

# Konzernlagebericht und Konzern- abschluss 2024

# Inhalt

## Konzernlagebericht und Konzernabschluss 2024

- 3 Bericht des Aufsichtsrats
- 8 Konzernlagebericht

### Konzernabschluss

- 46 Konzernbilanz
- 48 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 49 Konzernanhang
- 73 Entwicklung des Konzern-  
anlagevermögens
- 75 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 76 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
  
- 78 Bestätigungsvermerk des  
Abschlussprüfers
- 83 Impressum

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen, die Arbeit der Geschäftsführung sorgfältig überwacht und beratend begleitet.

Die Weltwirtschaft hat sich im Berichtsjahr als widerstandsfähig erwiesen. Trotz anhaltender Unsicherheiten, die durch geopolitische und regionale Spannungen sowie steigende Lebenshaltungskosten verursacht wurden, konnte sich die Weltwirtschaft behaupten. Ein wesentlicher Faktor für diese Widerstandsfähigkeit war die rückläufige Inflation. Seit der Coronapandemie und dem russischen Angriff auf die Ukraine stagniert die deutsche Wirtschaft. Dies ist auf eine Kombination von Faktoren zurückzuführen, darunter die gestiegenen Energiepreise, die zu einem Kaufkraftverlust geführt haben, sowie wachsende strukturelle Probleme. Diese Herausforderungen umfassen den demografischen Wandel, die zunehmende geopolitische Fragmentierung und eine nachlassende Wettbewerbsfähigkeit. Die Bundesdruckerei-Gruppe sieht sich ebenfalls mit derartigen Problemen konfrontiert.

Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns in 2024 hatte die Haushaltslage des Bundes. Der Effekt des restriktiven Haushalts 2024 machte sich auch bei der Bundesdruckerei-Gruppe bemerkbar. Schon in den ersten Monaten des Berichtsjahres 2024 zeichneten sich aufgrund der Restriktionen im Bundeshaushalt Risiken für die Erreichung der Umsatz- und damit der Ergebnisziele der Bundesdruckerei-Gruppe ab. Die Bundesdruckerei-Gruppe hatte frühzeitig verschiedene Maßnahmen zur Stabilisierung der Ergebnissituation beschlossen. Im Folgenden wirkte sich das vorzeitige Ende der Koalition und die Nichtverabschiedung des Bundeshaushalts 2025 direkt auf die Bundesdruckerei-Gruppe aus, indem die bisher bereits geringe Bereitschaft der öffentlichen Kunden zur Beauftragung von Neu- und Folgegeschäft noch einmal spürbar zurückging.

Zudem hatte die Ende 2023 erfolgte Verabschiedung des „Gesetzes zur Modernisierung des Pass-, des Ausweis- und des ausländerrechtlichen Dokumentenwesens“, das den Kinderreisepass ab 2024 abschaffte, Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns durch die daraus resultierende, unerwartet hohe Nachfrage nach Personalausweisen und Reisepässen.

Angesichts der damit verbundenen Herausforderungen kann der Geschäftsverlauf insgesamt als sehr positiv betrachtet werden.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2024 betragen 1.111,9 Mio. €. Sie liegen damit spürbar über dem Plan- und dem Vorjahresumsatz. Mit dem erzielten EBIT von 238,2 Mio. € wurde das Vorjahresergebnis leicht, das Plan-EBIT jedoch deutlich überschritten. Im Ergebnis spiegelt sich hier die differenzierte Entwicklung der Geschäftsbereiche im Berichtsjahr 2024 wider. Ursächlich für die Überschreitung des Vorjahres- und Planergebnisses war insbesondere der Umsatzanstieg in den Geschäftsbereichen Identification Systems und Cyber Security

Systems. Gegenläufig wirkte sich dagegen die Geschäftsentwicklung in den Geschäftsbereichen Secure Digitalisation Solutions und Value Printing aus, die die Erwartungen nicht erfüllen konnte. Der Konzernjahresüberschuss im Geschäftsjahr 2024 beläuft sich auf 173,3 Mio. €.

### **Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung**

Der Aufsichtsrat stand im gesamten Geschäftsjahr in einem regelmäßigen und vertrauensvollen Austausch mit der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat über die aktuelle wirtschaftliche sowie finanzielle Lage des Konzerns stetig informiert.

In alle Entscheidungen der Geschäftsführung von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung wurde der Aufsichtsrat durch die Geschäftsführung regelmäßig, umfassend und zeitnah schriftlich sowie mündlich über die Lage der Gesellschaft, die beabsichtigte Geschäftspolitik, die finanzielle Entwicklung sowie alle relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, der Compliance und der Nachhaltigkeit unterrichtet. Anhand der Berichte hat der Aufsichtsrat alle wichtigen Geschäftsvorfälle eingehend erörtert, überwacht und beratend begleitet. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende und die Geschäftsführung im regelmäßigen und ausführlichen Austausch über die aktuelle Geschäftsentwicklung und geschäftspolitische Fragen. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund von Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats diese intensiv geprüft und die Zustimmung erteilt.

### **Aufsichtsratssitzungen**

Im Geschäftsjahr 2024 trat der Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen zusammen. In den ordentlichen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat ausführlich über den Geschäftsverlauf informiert, über die Berichte der Geschäftsführung diskutiert und sich zu allen bedeutenden Geschäftsvorfällen beraten.

In den ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats standen auf Basis der regelmäßigen Berichterstattung der Geschäftsführung insbesondere die nachfolgenden Themen im Mittelpunkt der Aufsichtsratsarbeit:

- Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Unternehmensplanung einschließlich Umsatz-, Ergebnis-, Bilanz-, Investitions- und Personalplanung sowie strategische Umsatzplanung
- Finanzierung der Gesellschaft
- Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie Lagebericht und Konzernlagebericht
- Strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns inklusive Unternehmensbeteiligungen
- Update Finanzstrategie und Beteiligungsstrategie
- Update Nachhaltigkeitsstrategie

- Risikolage, Risiko-und-Chancen-Management und Compliance-Management sowie damit verbundene Vorgänge
- IT-Sicherheitslage, IT-Sicherheitsmanagement und IT-Strategie
- Feststellung der Zielerreichung der Mitglieder der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 und Festlegung der Ziele für das Geschäftsjahr 2025
- Beratung und Beschlussfassung zu zustimmungspflichtigen Geschäften
- kontinuierliche Verbesserung der Corporate Governance

Nachdem sich der Aufsichtsrat im Jahr 2022 bereits ausführlich mit der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns befasst hatte, konnten im Geschäftsjahr 2023 wesentliche Schritte für die Implementierung des neuen strategischen Zielbilds umgesetzt werden. Hierzu zählte insbesondere die Überarbeitung der Geschäftsfeldstruktur. Im Jahr 2024 lag der Fokus des Aufsichtsrats auf dem Status der Umsetzung des strategischen Zielbilds.

Infolge der unerwartet hohen Nachfrage nach Personalausweisen und Pässen hat sich der Aufsichtsrat zudem kontinuierlich mit den Fertigungs-KPIs und der Kapazitätsentwicklung in der Produktion beschäftigt.

Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 mit der Anpassung eines Geschäftsführerdienstvertrags sowie mit der Zustimmung zur Erstbestellung und der erneuten Bestellung von Geschäftsführern der Tochtergesellschaften befasst.

Auf besonderen Wunsch des Aufsichtsrats hat die Geschäftsführung eine Aufsichtsrats-schulung zum Thema Nachhaltigkeit und einen Technologietag des Aufsichtsrats organisiert. Im Fokus des Technologietags standen unter anderem auch die internen und externen KI-Aktivitäten des Bundesdruckerei-Konzerns. Zudem ließ sich der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung zu den folgenden Themen gesondert berichten:

- mögliche Auswirkungen der Haushaltslage des Bundes 2024 und 2025
- Status Umsetzung Geschäftsfeldstrategie Value Printing
- Handlungsoptionen für die Besicherung eines Gesellschafterdarlehens
- New-Talents-Strategie
- Umgang mit Interessenkonflikten und politisch exponierten Personen

Der Aufsichtsrat hat sich des Weiteren eingehend mit der Einhaltung der Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich und des Public Corporate Governance Kodex des Bundes beschäftigt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung nach Ziffer 7.1 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes (PCGK) abgegeben, wonach den Empfehlungen des PCGK in der Fassung vom 16. September 2020 grundsätzlich entsprochen wurde und vorausschauend den Empfehlungen des PCGK in der Fassung vom 13. Dezember 2023 entsprochen werden wird. Die vollständige Entsprechenserklärung, einschließlich der Erläuterung etwaiger Ausnahmen, ist im Corporate Governance Bericht der Gesellschaft veröffentlicht.

## Ausschusssitzungen

Der Aufsichtsrat der Bundesdruckerei Gruppe GmbH verfügte im Geschäftsjahr 2024 über einen Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlageausschuss, einen Vermittlungsausschuss und einen Präsidialausschuss. Die Mitglieder des Vermittlungsausschusses tagten im Geschäftsjahr 2024 nicht.

Der Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlageausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024 in vier Sitzungen. In den Sitzungen hat sich der Ausschuss zusammen mit Vertretern und Vertreterinnen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023, dem Lage- und Konzernlagebericht der Geschäftsführung sowie mit den Vorschlägen der Geschäftsführung zur Gewinnverwendung und den Prüfberichten der Abschlussprüfer und -prüferinnen befasst. Darüber hinaus hat sich der Ausschuss eingehend mit der Unternehmensplanung einschließlich Umsatz-, Ergebnis-, Bilanz-, Investitions- und Personalplanung, der Finanzstrategie sowie dem Compliance- und Risikomanagementsystem der Gesellschaft beschäftigt.

Des Weiteren hat der Ausschuss den Aufsichtsrat hinsichtlich Fragestellungen zur CTA-Entwicklung und -Berichterstattung sowie der Festlegung einer entsprechenden Anlagestrategie und -richtlinie beraten. Der Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlageausschuss hat dem Aufsichtsrat regelmäßig zu allen genannten Themen berichtet sowie Empfehlungen für dazugehörige Beschlussfassungen unterbreitet.

Zudem hat sich der Ausschuss im Geschäftsjahr 2024 mit den folgenden Themen befasst:

- Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024
- Möglichkeiten eines alternativen Risikotransfers
- Rechnungslegungsrelevantes internes Kontrollsystem (riKS)
- Abschluss eines neuen Kreditvertrags
- Anpassung der Kapitalanlagerichtlinie
- Handlungsoptionen für die Besicherung eines Gesellschafterdarlehens
- Umfang der Inanspruchnahme des Konzernprivilegs bezüglich Aufstellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses von Tochtergesellschaften und dementsprechenden Satzungsänderungen bei den Tochtergesellschaften infolge der für 2024 geplanten Anpassung des Public Corporate Governance Kodex

Der Präsidialausschuss tagte während des Geschäftsjahres 2024 in zwei ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung. In den ordentlichen Sitzungen befasste sich der Ausschuss insbesondere mit der Feststellung der variablen Abschlussvergütung 2023, den Individualzielen der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025 und der Anpassung eines Geschäftsführerdienstvertrags. In der außerordentlichen Sitzung hat sich der Ausschuss mit einem Gesellschafterdarlehen befasst.

## **Jahresabschluss**

Die PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde vom Aufsichtsrat, nach Bestellung durch die Alleingeschafterin, mit der Prüfung des nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlusses und Lageberichts sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2024 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie mit der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG beauftragt. Der Abschlussprüfer hat den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024, einschließlich der jeweiligen Lageberichte, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht für den Jahresabschluss und für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 zur Kenntnis genommen und in seiner Sitzung unter Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat zu den wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung berichtet, diese erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände gegen den Jahresabschluss der Gesellschaft und den Konzernabschluss und billigt diese. Dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung schließt sich der Aufsichtsrat an. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss der Bundesdruckerei Gruppe GmbH für das Geschäftsjahr 2024 festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen.

## **Schlusswort**

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitenden, der Geschäftsführung sowie den Organen der Konzerngesellschaften für ihre Arbeit und Leistung für die Bundesdruckerei-Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr.

Berlin, den 21. Mai 2025



**Dr. Kai Beckmann**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

# Konzernlagebericht der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

## 1 Grundlagen des Unternehmens

### 1.1 Geschäftsmodell

Die Bundesdruckerei-Gruppe<sup>1</sup> möchte Vertrauen in der Gesellschaft schaffen und leistet mit ihrer Digital- und Sicherheitskompetenz als Technologieunternehmen des Bundes einen Beitrag zur digitalen Souveränität Deutschlands. Ihre einzelnen Gesellschaften bieten Identifikationssysteme sowie Produkte und Lösungen rund um Cybersicherheit und Digitalisierung für die öffentliche Hand und schutzwürdige Bereiche der Gesellschaft und Wirtschaft an. Dazu gehören ID-Dokumente und Berechtigungsnachweise wie der deutsche Reisepass und Personalausweis ebenso wie ID-Management-Lösungen und entsprechende Systeminfrastrukturen. Zudem entwickelt die Bundesdruckerei-Gruppe Lösungen für hochsichere IT-Infrastrukturen sowie Vertrauensdienste. Ebenfalls zum Geschäftsportfolio gehören staatliche Zahlungsmittel und Werttransfersysteme.

Als Technologieunternehmen des Bundes legt die Bundesdruckerei-Gruppe einen Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung – sowohl intern mit eigenen Bereichen und Abteilungen wie auch extern in der Kooperation mit renommierten Forschungsinstituten, Hochschulen und Unternehmen. Aktuelle Themen sind hier der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, Datenanalyse und Quantentechnologie.

<sup>1</sup> Der Begriff Bundesdruckerei-Gruppe steht für keine rechtliche Einheit, er dient vor allem der sprachlichen Vereinfachung und Abgrenzung von der reinen Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei Gruppe GmbH). Er umfasst somit alle rechtlich eigenständigen, in Mehrheitsbesitz befindlichen Gesellschaften innerhalb des Konzerns: namentlich die Konzernmutter Bundesdruckerei Gruppe GmbH sowie die Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Berlin (samt ihren Tochtergesellschaften Maurer Electronics GmbH, München, und Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien), D-Trust GmbH, Berlin, genua GmbH, Kirchheim bei München, iNCO Spółka z o.o., Wawrów, Polen, und Xecuro GmbH, Berlin.

## 1.1.1 Konzernstruktur und Beteiligungen

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 hat sich die Konzernstruktur der Bundesdruckerei-Gruppe im Geschäftsjahr 2024 nicht verändert:



Verbundene Unternehmen der Bundesdruckerei Gruppe GmbH als Muttergesellschaft der Bundesdruckerei-Gruppe sind weiterhin die Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei GmbH), die D-Trust GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: D-Trust), die genua GmbH, Kirchheim bei München (im Folgenden kurz: genua), die iNCO Spółka z o.o., Wawrów, Polen (im Folgenden kurz: iNCO), sowie die Xecuro GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Xecuro). Außerdem ist die Maurer Electronics GmbH, München (im Folgenden kurz: Maurer), mit ihrer Tochtergesellschaft Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien (im Folgenden kurz: Maurer Split), Tochtergesellschaft der Bundesdruckerei GmbH und somit verbundenes Unternehmen der Bundesdruckerei Gruppe GmbH.

Zu den Beteiligungen des Konzerns gehören die Veridos GmbH, Berlin (Beteiligung: 40,0 %; im Folgenden kurz: Veridos), die DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Beteiligung: 22,4 %; im Folgenden kurz: Dermalog), und die Verimi GmbH, Berlin (Beteiligung: 0,5 %; im Folgenden kurz: Verimi).

## 1.1.2 Geschäftsbereiche und Produkte

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterteilte ihre Aktivitäten im Geschäftsjahr 2024 in fünf Geschäftsbereiche, die nachfolgend dargestellt sind:

- Identification Systems
- Secure Digitalisation Solutions
- Cyber Security Systems
- Value Printing
- Infrastructure & Service

### Geschäftsbereich Identification Systems

Der Geschäftsbereich Identification Systems (IDS) umfasst das hoheitliche ID-Geschäft mit den Hauptprodukten Personalausweise, Reisepässe, elektronische Aufenthaltstitel, vorläufige Dokumente sowie die dazugehörige Systeminfrastruktur. Das Portfolio für hoheitliche deutsche ID-Systeme umfasst dabei Sicherheitsdokumente inklusive digitaler und physischer Sicherheitsmerkmale sowie Systemlösungen zur Erfassung, Produktion, Personalisierung, Ausgabe, Prüfung und Verwaltung von Sicherheitsdokumenten. Im Fokus steht der Hauptkunde Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI). Ein weiterer Bestandteil des Geschäftsbereichs sind physische Berechtigungen und Nachweise (zum Beispiel Führerscheinkarten, Dienstaussweise, Waffenscheine), Systeme zur Datenaufnahme, Verwaltung und Kontrolle sowie Komponenten für hoheitliche ID-Systeme und Grenzkontrolllösungen.

### Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Der Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions (SDS) umfasst die Geschäftsfelder Digitalisation & Data Solutions (DDS) und Trusted Services (TS).

Das Geschäftsfeld Digitalisation & Data Solutions entwickelt Technologien und erbringt Dienstleistungen zur ganzheitlichen Verwaltungsdigitalisierung. Dies umfasst klassische Portallösungen und Fachverfahren der digitalen Verwaltung, Lösungen zu digitalen Identitäten und Nachweisen sowie Plattformen und Lösungen zur Datenanalyse und zu Künstlicher Intelligenz (KI). Damit leistet das Geschäftsfeld einen wertvollen Beitrag zur technologischen Souveränität und Umsetzung gesetzlicher Regularien vor allem für hoheitliche Kunden.

Im Geschäftsfeld Trusted Services sind zertifikatsbasierte Vertrauensdienstleistungen zur Absicherung von digitalen geschäftlichen, privaten und staatlichen Interaktionen gebündelt. Hierunter fallen auch Lösungen für das Gesundheitswesen (Telematikinfrastrukturkarten) sowie Lösungen zum kryptografischen Manipulationsschutz steuerrelevanter Buchungsdaten. Ein weiterer Bestandteil des Portfolios sind Datentreuhänderlösungen.

## **Geschäftsbereich Cyber Security Systems**

Der Geschäftsbereich Cyber Security Systems (CSS) umfasst die Geschäftsfelder Secure Digital Infrastructure (SDI) und Secure Communication Services (SCS).

Das Geschäftsfeld Secure Digital Infrastructure beinhaltet Lösungen zur sicheren Datenübertragung sowie zur sicheren Vernetzung und Verschlüsselung für Behörden und Industrie.

Das Geschäftsfeld Secure Communication Services erbringt Leistungen für die sichere ressortübergreifende elektronische Verschlusssachenkommunikation und beinhaltet den operativen Betrieb der zentralen Hard- und Softwarekomponenten und den Roll-out VS-geeigneter Kommunikationsgeräte.

## **Geschäftsbereich Value Printing**

Der Geschäftsbereich Value Printing umfasst die Herstellung von Wertdokumenten, Lösungen und Produkten, mit dem Ziel, diese fälschungs- und manipulationssicher zu gestalten. Im Speziellen sind dies Banknoten, dazugehörige Sicherheitsmerkmale und -systeme, Postwertzeichen sowie korrespondierende digitale Lösungen. Weitere Bestandteile dieses Geschäftsbereichs sind Steuerzeichen und Sicherheitsbänderolen sowie Fahrzeugdokumente und Betäubungsmittelrezepte.

## **Geschäftsbereich Infrastructure & Service**

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig anderen Geschäftsbereichen zurechenbare Umsätze und Kosten, wie z. B. Mieteinnahmen, Fahrzeugverkäufe, Leerstandskosten sowie nicht direkt zuordenbare Investitionen in die Infrastruktur.

### **1.1.3 Ziele und Strategien**

Ziel der Unternehmensstrategie ist die Wertsteigerung der Unternehmensgruppe durch nachhaltiges und profitables Wachstum. Dies soll in den definierten Zielmärkten und fokussierten Handlungsfeldern durch Innovation, technologische Stärke und operative Leistungsfähigkeit erreicht werden.

Die Planung der Bundesdruckerei-Gruppe zielt auf die langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ab.

Ziel dieser Strategie ist es, die finanzielle Stabilität der Bundesdruckerei-Gruppe sicherzustellen. Sie ist darauf ausgerichtet, die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens sowie Arbeitsplätze langfristig zu sichern, die Erfüllung des Bundesinteresses zu unterstützen sowie jederzeit Zugang zum Kapitalmarkt mit vorteilhaften Finanzierungsbedingungen zu gewährleisten.

Daraus abgeleitet orientiert sich die Finanzplanung an folgenden finanziellen Kernzielen:

- langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts
- langfristige Finanzierung der Unternehmensentwicklung und des Wachstums durch finanzielle Leistungsfähigkeit
- Kapitalmarktfähigkeit
- robuste Kapitalstruktur zum Schutz vor Stabilitätsrisiken
- nachhaltige Dividendenfähigkeit und
- verstärkte Investitionen in Nachhaltigkeit und Bereitstellung eines Nachhaltigkeitsbudgets zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele.

## 1.2 Steuerungssystem

Zur Zielerreichung wird auf ein nachhaltiges wertorientiertes Management gesetzt. Die wesentlichen Performancegrößen des Unternehmens sind Umsatz, EBIT<sup>2</sup> sowie Cashflow<sup>3</sup> und dienen der finanziellen Steuerung des Unternehmens. Wertmanagement und strategische Planung ergänzen sich. Im Rahmen der jährlichen Planung werden Grundsatzentscheidungen über Investitionen und Projekte getroffen.

## 1.3 Forschung und Entwicklung

Die Bundesdruckerei-Gruppe verfolgt eine langfristig orientierte Innovationsstrategie und entwickelt neue Verfahren und Lösungen in den Bereichen „Identifikationssysteme“, „Cybersicherheit“ und „Digitalisierungslösungen“. In den Innovations- und Entwicklungsabteilungen erarbeiten spezialisierte Mitarbeitende aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen gemeinsam neue Lösungen, um den künftigen Anforderungen unserer analogen sowie stetig stärker vernetzten und digitalen Gesellschaft gerecht zu werden. Im Geschäftsjahr 2024 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung<sup>4</sup> 45,1 Mio. € (Vorjahr 50,3 Mio. €).

Im Hinblick auf die weiter steigende Nachfrage im Bereich des sicheren Datenmanagements wurde in diesem Jahr die Rundumerneuerung der CenTrust-Services abgeschlossen, wobei auf eine Microservice-Architektur umgebaut wurde. Im Rahmen des Health-X-Projekts wurde in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut eine innovative Authentifizierungsmethode entwickelt und erfolgreich implementiert. Diese basiert auf Verifiable Credentials und bietet eine sichere, moderne Lösung für die Identitätsüberprüfung.

<sup>2</sup> Die Bundesdruckerei-Gruppe ermittelt ihre Plangröße EBIT als Betriebsergebnis vor Abschreibungen auf den Goodwill, vor Zinsen, vor Abschreibungen auf Finanzanlagen, vor Ertragsteuern und abzüglich sonstiger Steuern.

<sup>3</sup> Cashflow = Änderung der Finanzmittelfonds 31. Dezember Vorjahr versus 31. Dezember Berichtsjahr

<sup>4</sup> Forschungs- und Entwicklungskosten werden inklusive anteiliger Personal- und Materialaufwendungen angegeben.

Das Projekt zum Update des deutschen Reisepasses, wurde im Frühjahr dieses Jahres erfolgreich in den Serienstart überführt. Der Reisepass erhielt dabei Upgrades von Sicherheitsmerkmalen sowie komplett neue, wie einen fluoreszierenden Sicherheitsfaden. Besonders bei der Absicherung des Lichtbilds gab es hinsichtlich der automatischen Überprüfung große Fortschritte.

Auch im Bereich der KI-Produktentwicklung gab es Fortschritte. Auf Basis von moderner statistischer Modellierung konnten die Prognosen für den Bedarf an Reisepässen analysiert und optimiert werden. Zudem wurden Prototypen zur Nutzung von Large Language Models zur Suche und Verarbeitung von internen Wissensdatenbanken aufgestellt, die als Grundlage für weitere interne Projekte und Produktentwicklungen dienen.

Das Projekt SENSIBLE-KI hat in den vergangenen drei Jahren Lösungen erforscht, um KI-Systeme in mobilen Anwendungen und eingebetteten Systemen sicher und vertrauenswürdig zu gestalten. Partner aus Wirtschaft, angewandter Forschung und Forschung arbeiteten in dem vom BMWK<sup>5</sup> geförderten Projekt daran, die Integrität und Authentizität von KI-Systemen zu wahren. Dabei wurden unter anderem Methoden entwickelt, die die Vertraulichkeit der Systeme selbst sicherstellen, gleichzeitig aber auch die Privatheit der Daten schützen und eine sichere Übertragung auf mobile Endgeräte ermöglichen. Im Projekt entwickelte Biometrie-Demonstratoren veranschaulichten den praktischen Einsatz von Security-Technologien.

Unter dem Namen mDoc wurden generische Komponenten entwickelt, die es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen sollen, digitale Berechtigungsnachweise mit sich zu führen. Mit den Projekten DFZ (Digitaler Fahrzeugschein) und DF (Digitaler Führerschein) gibt es derzeit zwei konkrete Kundenprojekte. Für weitere Anwendungsfälle werden die Komponenten derzeit weiterentwickelt. Das Geschäftsfeld Secure Digital Infrastructure (SDI) setzte 2024 die Transformation von hardwarebasierten Softwareanwendungen hin zu virtualisierbaren Lösungen innerhalb des bestehenden Produktportfolios erfolgreich fort. Die Bestandsprodukte genugate und genuscreen wurden mit Marktreife eingeführt, wodurch es nun zu nahezu allen hardwarebasierten Produkten ein virtualisierbares Pendant gibt. Darüber hinaus wurde die Entwicklung eines E-Mail-Filters (genumail) als Neuprodukt abgeschlossen. Im Forschungsbereich konnten zahlreiche Projekte in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern durchgeführt werden. Darunter fallen die Durchsetzung von Richtlinien im Policy-gesteuerten Netz, hochsichere Virtualisierungslösungen für Mikrokerne sowie Post-Quanten-Lösungen.

Zum 31. Mai 2024 konnte die Bundesdruckerei das deutsch-französische Projekt „User-Centric and Privacy-Preserving Cancer Research Platform“ (UPCARE), gefördert durch das BMBF<sup>6</sup>, nach dreijähriger Laufzeit abschließen. Der Schwerpunkt lag auf der Erforschung, Entwicklung und Demonstration neuartiger, kryptografischer Technologien, die personen-

<sup>5</sup> BMWK: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

<sup>6</sup> BMBF: Bundesministerium für Bildung und Forschung

bezogene Daten nutzbar machen und gleichzeitig die Privatsphäre von Personen schützen. Ziel war es, eine moderne, grenzübergreifende deutsch-französische Plattform für die Abfrage von Krebsregistern zu schaffen, die geltende Datenschutzstandards berücksichtigt. Es wurde erforscht, wie registerübergreifende Anfragen aus Deutschland und Frankreich ermöglicht werden können.

Die Bundesdruckerei-Gruppe schützt ihre technischen Erfindungen und meldet hierzu Patente an. Aktuell besitzt sie rund 4.725 nationale und internationale Patente. Das Patentportfolio ist breit aufgestellt und deckt alle in der Bundesdruckerei-Gruppe relevanten Technologiebereiche ab.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im Berichtsjahr als widerstandsfähig erwiesen. Trotz anhaltender Unsicherheiten, die durch geopolitische und regionale Spannungen sowie steigende Lebenshaltungskosten verursacht wurden, konnte sich die Weltwirtschaft behaupten. Ein wesentlicher Faktor für diese Widerstandsfähigkeit war die rückläufige Inflation. Die Desinflation hat die Konsumausgaben der privaten Haushalte gestützt und in den meisten großen Volkswirtschaften eine Lockerung der Geldpolitik ermöglicht. Diese geldpolitischen Maßnahmen haben dazu beigetragen, die potenziellen negativen Auswirkungen der anhaltenden Unsicherheiten zu kompensieren.<sup>7</sup>

Die Inflation in Deutschland ist im Jahr 2024 deutlich geringer ausgefallen als in den drei Jahren zuvor. Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) betrug die durchschnittliche Teuerungsrate im vergangenen Jahr 2,2%. Im Vergleich dazu waren die Jahre 2023 mit 5,9% und 2022 mit 6,9% von deutlich höheren Inflationsraten geprägt. Ein ähnliches Niveau wie im Jahr 2024 gab es zuletzt im Jahr 2011 mit ebenfalls 2,2%. Im Dezember 2024 stieg die Inflationsrate jedoch wieder leicht an und erreichte 2,6%. Dies ist auf einen stetigen Anstieg der monatlichen Raten im vierten Quartal zurückzuführen.<sup>8</sup> Auch wenn die Inflation im Jahr 2024 gesunken ist, muss die Bundesdruckerei-Gruppe die Entwicklung genau beobachten und sich auf mögliche Veränderungen einstellen. Eine niedrige Inflation kann positive Auswirkungen haben, aber es ist wichtig, die potenziellen Risiken und Herausforderungen zu berücksichtigen und Maßnahmen zu ergreifen, um widerstandsfähig zu bleiben.

Seit der Corona-Pandemie und dem russischen Angriff auf die Ukraine stagniert die deutsche Wirtschaft. Dies ist auf eine Kombination von Faktoren zurückzuführen, darunter die gestiegenen Energiepreise, die zu einem Kaufkraftverlust geführt haben, sowie wachsende strukturelle Probleme. Diese Herausforderungen umfassen den demografischen Wandel, die zunehmende geopolitische Fragmentierung und eine nachlassende Wettbewerbsfähigkeit. Die Bundesdruckerei-Gruppe sieht sich ebenfalls mit derartigen Problemen konfrontiert. Während im vergangenen Jahr das Wirtschaftswachstum hauptsächlich durch öffentliche und in geringerem Maße private Konsumausgaben angetrieben wurde, sind die Investitionen in Maschinen, Anlagen und Gebäude deutlich zurückgegangen. Die stark exportorientierte Industrie Deutschlands kämpft mit den Folgen einer schwächeren Wettbewerbsposition und steigenden Produktionskosten.<sup>9</sup>

Nach ersten Berechnungen schlossen die öffentlichen Haushalte das Jahr 2024 mit einem Finanzierungsdefizit von 113 Mrd. € ab. Dies entspricht einer Erhöhung von etwa 5,5 Mrd. € im Vergleich zu 2023. Die Länder, Gemeinden und die Sozialversicherungen verzeichneten

<sup>7</sup> OECD, Economic Outlook, 116, Dezember 2024

<sup>8</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_020\\_611.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html)

<sup>9</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Jahreswirtschaftsbericht 2025, bmwk.de

ein höheres Defizit, was vor allem auf gestiegene Ausgaben für soziale Sachleistungen und monetäre Sozialleistungen zurückzuführen ist. Dies lag in erster Linie an höheren Ausgaben für Renten und Pensionen. Auch stiegen die Ausgaben für das Pflegegeld und das Bürgergeld deutlich an. Im Gegensatz dazu konnte der Bund als einziger Sektor sein Defizit reduzieren, was insbesondere auf den Wegfall der Maßnahmen zur Abmilderung der Energiekrise, wie der Gas- und Strompreisbremse, die Ende 2023 ausgelaufen sind, zurückzuführen ist. Bezogen auf das nominale BIP ergibt sich für Deutschland im Jahr 2024 eine Defizitquote von 2,6 %, die damit auf dem Niveau des Vorjahres liegt und unter dem im europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt festgelegten Referenzwert von 3 % bleibt.<sup>10</sup> Der Effekt des restriktiven Haushalts 2024 machte sich auch bei der Bundesdruckerei-Gruppe bemerkbar. Schon in den ersten Monaten des Berichtsjahres 2024 zeichneten sich aufgrund der Restriktionen im Bundeshaushalt Risiken für die Erreichung der Umsatz- und damit der Ergebnisse der Bundesdruckerei-Gruppe ab. Die Bundesdruckerei-Gruppe hatte frühzeitig verschiedene Maßnahmen zur Stabilisierung der Ergebnissituation beschlossen. Im Folgenden wirkte sich das vorzeitige Ende der Koalition und die Nichtverabschiedung des Bundeshaushalts 2025 direkt auf die Bundesdruckerei-Gruppe aus, indem die bisher bereits geringe Bereitschaft der öffentlichen Kunden zur Beauftragung von Neu- und Folgegeschäft noch einmal spürbar zurückging.

Es besteht grundsätzlich ein politisches Interesse daran, sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene und international Maßnahmen zu fördern, die die globale Treibhausgasentwicklung umkehren, und gleichzeitig Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu ergreifen. Es sind Maßnahmen erforderlich, um die Risiken irreversibler Umweltveränderungen zu minimieren. Diese Schäden hätten nicht nur verheerende Folgen für unsere Umwelt, sondern würden auch die wirtschaftliche Wertschöpfung in Deutschland erheblich beeinträchtigen.<sup>11</sup> Die Bundesdruckerei-Gruppe setzt sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesdruckerei-Gruppe legt Ziele in den Handlungsfeldern Ökologie, Mitarbeitende und verantwortungsvolle Unternehmensführung fest.

Aufgrund der nachlassenden Inflation senkte der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) am 6. Juni 2024 den Leitzins. Die EZB senkte damit erstmals in ihrer Geschichte den Leitzins vor der US-amerikanischen Federal Reserve (Fed). Diese Senkung trat am 12. Juni 2024 in Kraft und reduzierte den Leitzins auf 4,25 %.<sup>12</sup> In den darauffolgenden Monaten setzte die EZB ihren Kurs der Zinssenkungen fort. Im September, Oktober, Dezember 2024 und Januar 2025 sowie im März 2025 folgten weitere Senkungen. Demnach beträgt der Leitzins (Hauptrefinanzierungszinssatz) nach der Entscheidung des EZB-Rats vom 6. März 2025 mit Wirkung ab dem 12. März 2025 nun 2,65 %.<sup>13</sup> Die Zinsentwicklung wirkt sich auf die Erträge der Finanzmittelanlagen und des Contractual Trust Arrangement (CTA) der Bundesdruckerei-Gruppe aus.

<sup>10</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html)

<sup>11</sup> <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2025/02/04-jahreswirtschaftsbericht.html>

<sup>12</sup> <https://www.infina.at/trends/ezb-leitzins/>

<sup>13</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/201216/umfrage/ezb-zinssatz-fuer-das-hauptrefinanzierungsgeschaefit-seit-1999/>

Deutschland befindet sich inmitten eines demografischen Wandels, der durch eine schrumpfende und alternde Bevölkerung mit einem zunehmenden Ungleichgewicht zwischen Rentnern und Arbeitskräften gekennzeichnet ist. Dieser Trend, der viele Industrienationen betrifft, hat weitreichende Folgen, insbesondere für den Arbeitsmarkt.<sup>14</sup> Die Bundesdruckerei-Gruppe ist Teil dieser Gesellschaft und muss sich auf die Herausforderungen des demografischen Wandels einstellen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Geschäftsentwicklung wird stark von gesetzlichen Regelungen, Normen und Vorgaben bestimmt, da sie Einfluss auf Ausgestaltung, Sicherheitsausstattung und Gültigkeit vieler Produkte der Bundesdruckerei-Gruppe haben. Für das Berichtsjahr bestätigte sich dies einmal wieder mit der Ende 2023 erfolgten Verabschiedung des „Gesetzes zur Modernisierung des Pass-, des Ausweis- und des ausländerrechtlichen Dokumentenwesens“, das den Kinderreisepass ab 2024 abschaffte. Dies führte für die Bundesdruckerei-Gruppe im Berichtsjahr zu einer unerwartet hohen Nachfrage nach Personalausweisen und Reisepässen.

## 2.2 Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung sieht den Geschäftsverlauf 2024 insgesamt als sehr positiv an. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2024 betragen 1.111,9 Mio. €. Sie liegen damit spürbar über dem Plan- und dem Vorjahresumsatz. Mit dem erzielten EBIT von 238,2 Mio. € wurde das Vorjaheresergebnis leicht, das Plan-EBIT jedoch deutlich überschritten. Im Ergebnis spiegelt sich hier die differenzierte Entwicklung der Geschäftsbereiche im Berichtsjahr 2024 wider. Ursächlich für die Überschreitung des Vorjahres- und Planergebnisses war insbesondere der Umsatzanstieg in den Geschäftsbereichen Identification Systems und Cyber Security Systems. Gegenläufig wirkte sich dagegen die Geschäftsentwicklung in den Geschäftsbereichen Secure Digitalisation Solutions und Value Printing aus, die die Erwartungen nicht erfüllen konnten. Der Konzernjahresüberschuss im Geschäftsjahr 2024 beläuft sich auf 173,3 Mio. €.

Die nachfolgend genannten Sachverhalte haben sich im Besonderen auf den Verlauf des Geschäftsjahres 2024 ausgewirkt. Eine detaillierte Analyse der Ertrags- und Finanzlage des Geschäftsjahres findet sich in Abschnitt 2.3.

Im Geschäftsbereich Identification Systems unterliegen die Antragsmengen der Hauptprodukte grundsätzlich signifikanten Absatzzyklen, die durch die Gültigkeitsdauer der Dokumente bestimmt sind. Im Berichtsjahr lagen die Antragsmengen bei Reisepass und Personalausweis jedoch deutlich über den zu erwartenden Mengen.

Zyklusbedingt war beim Reisepass ein signifikanter Rückgang der Absätze gegenüber 2023 erwartet worden. Beim Personalausweis war von einem leichten Anstieg im Absatz gegenüber 2023 auszugehen. Beim Reisepass lag der Absatz jedoch signifikant, beim Personalausweis deutlich über dem des Jahres 2023. Bedingt ist der Anstieg zum einen durch den

<sup>14</sup> <https://de.statista.com/themen/653/demografischer-wandel/>

Wegfall des Kinderreisepasses ab 1. Januar 2024, der wahlweise durch Personalausweis oder Reisepass ersetzt werden kann. Zum anderen scheint weiterhin ein starkes privates Reiseinteresse vorhanden zu sein; auch geänderte Einreisebestimmungen in Großbritannien sowie möglicherweise ein gesteigertes Sicherheitsinteresse der Bürger und Bürgerinnen aufgrund der Kriegshandlungen in der Ukraine äußern sich in weiterhin hohen Absatzmengen.

Durch einen in der Höhe ungeplanten Lizenzauftrag für das Produkt genuconnect als Kauflizenz und die dazugehörigen Backend-Komponenten konnte im Geschäftsfeld Secure Communication Services ein Umsatzvolumen von 35,7 Mio. € realisiert werden.

Im Geschäftsfeld Trusted Services lag der Absatz bei den Telematikinfrastrukturkarten signifikant unter den Erwartungen, aber leicht über den Absatzzahlen des Vorjahres. Ursächlich sind hier zum einen erneute Verschiebungen von Einführungsfristen und zum anderen ist ein starker Wettbewerb im Folgekartengeschäft zu beobachten, der ebenfalls geringere Absätze zur Folge hat.

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat einem ihrer assoziierten Unternehmen ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 15,4 Mio. € zur Verfügung gestellt. Dieses dient dazu, den erforderlichen finanziellen Spielraum für das Wachstum der Gesellschaft bereitzustellen, deren Technologieführerschaft und Innovationskraft weiter auszubauen und die Positionierung der Gesellschaft in einem wachsenden Markt zu stärken.

Der Cashflow des Geschäftsjahres 2024 liegt mit +171,9 Mio. € deutlich über dem des Vorjahres (-222,8 Mio. €) und dem Planwert (+22,6 Mio. €). Ursache waren insbesondere hohe Zuflüsse aus dem laufenden Geschäft, wodurch auch der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit +282,7 Mio. € über Vorjahres- und Planwert liegt. Gegenläufig wirkte der Cashflow aus Investitionstätigkeit (-91,1 Mio. €), der jedoch signifikant über dem Vorjahreswert (-348,0 Mio. €) und deutlich über dem Planwert liegt.

Die Bundesdruckerei-Gruppe verfügt damit auch zum Ende des Geschäftsjahres 2024 mit 303,1 Mio. € über einen ausreichenden Bestand an flüssigen Mitteln.

## 2.3 Lage

### 2.3.1 Ertragslage

Beträge in T€	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>1.111.879</b>	<b>1.036.164</b>	<b>75.715</b>	<b>7,3%</b>
Identification Systems (IDS)	631.789	544.767	87.022	16,0%
Secure Digitalisation Solutions (SDS)	222.998	281.311	-58.313	-20,7%
Cyber Security Systems (CSS)	170.275	115.681	54.594	47,2%
Value Printing (VP)	84.462	92.283	-7.821	-8,5%
Infrastructure & Service (I&S)	2.355	2.121	233	11,0%

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Sämtliche Vorjahresangaben beziehen sich auf die seit dem 1. Januar 2024 neu gegliederten Geschäftsbereiche.

Die geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 1.058,2 Mio. € wurden um 5,1% überschritten.

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens in der Geschäftsbereichsstruktur wird nachfolgend ausführlicher erläutert (Punkt 2.3.1.1 Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche).

**Ertragslage der Bundesdruckerei-Gruppe 2024:**

Beträge in T€	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
<b>Umsatz</b>	<b>1.111.879</b>	<b>1.036.164</b>	<b>75.715</b>	<b>7,3 %</b>
Bestandsänderungen	-15.301	-10.310	-4.991	48,4 %
Aktivierete Eigenleistungen	14.352	8.759	5.593	63,9 %
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.110.930</b>	<b>1.034.613</b>	<b>76.316</b>	<b>7,4 %</b>
Sonstige betriebliche Erträge	31.801	36.711	-4.910	-13,4 %
in % der Gesamtleistung	2,9 %	3,5 %	-0,7 %	
Materialaufwand	208.780	232.646	-23.866	-10,3 %
in % der Gesamtleistung	18,8 %	22,5 %	-3,7 %	
Personalaufwand	378.326	333.950	44.377	13,3 %
in % der Gesamtleistung	34,1 %	32,3 %	1,8 %	
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	256.369	231.252	25.117	10,9 %
in % der Gesamtleistung	23,1 %	22,4 %	0,7 %	
<b>Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>299.256</b>	<b>273.477</b>	<b>25.779</b>	<b>9,4 %</b>
in % der Gesamtleistung	26,9 %	26,4 %	0,5 %	
Betriebliche Abschreibungen	61.107	58.017	3.090	5,3 %
in % der Gesamtleistung	5,5 %	5,6 %	-0,1 %	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>238.150</b>	<b>215.461</b>	<b>22.689</b>	<b>10,5 %</b>
in % der Gesamtleistung	21,4 %	20,8 %	0,6 %	
Firmenwertabschreibungen	157	628	-471	-75,0 %
in % der Gesamtleistung	0,0 %	0,1 %	0,0 %	
<b>Ergebnis nach Firmenwertabschreibungen</b>	<b>237.993</b>	<b>214.833</b>	<b>23.160</b>	<b>10,8 %</b>
in % der Gesamtleistung	21,4 %	20,8 %	0,7 %	
Finanzergebnis**	19.992	12.604	7.389	58,6 %
in % der Gesamtleistung	1,8 %	1,2 %	0,6 %	
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>257.985</b>	<b>227.437</b>	<b>30.548</b>	<b>13,4 %</b>
in % der Gesamtleistung	23,2 %	22,0 %	1,2 %	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	84.682	67.030	17.652	26,3 %
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>173.303</b>	<b>160.407</b>	<b>12.896</b>	<b>8,0 %</b>
in % der Gesamtleistung	15,6 %	15,5 %	0,1 %	

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

\* Für die interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern (780 T€) und Aufwendungen für Avale (40 T€)

\*\* Für die interne Berichterstattung ohne Aufwendungen für Avale (40 T€)

Die über dem Vorjahr liegende negative Bestandsänderung ist im Wesentlichen auf einen Bestandsabbau im Geschäftsfeld Value Printing zurückzuführen, der aus der Auslieferung von Eurobanknoten resultiert.

Der Anstieg der aktivierten Eigenleistungen ist im Wesentlichen auf die Erstellung von Anlagen und Maschinen für die Reisepass- und Personalausweisproduktion sowie von IT-Infrastruktur für das Digitalgeschäft zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen insbesondere aufgrund geringerer Auflösungen von Rückstellungen unter dem Vorjahreswert.

Die Materialaufwandsquote von 18,8 % in Relation zur Gesamtleistung liegt unter der Vorjahresrelation (22,5 % der Gesamtleistung), was zum einen auf geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen und zum anderen auf Veränderungen im Produktmix zurückzuführen ist. Daneben konnte über ein Auktionsverfahren im Jahr 2023 der Strompreis für 2024 fixiert und konnten somit die Energiekosten deutlich reduziert werden, die aufgrund der Energiekrise in 2023 außerordentlich hoch waren.

Beträge in T€	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>378.326</b>	<b>333.950</b>	<b>44.377</b>	<b>13,3 %</b>
davon Löhne und Gehälter	311.955	277.832	34.123	12,3 %
davon soziale Abgaben und Altersvorsorge	66.371	56.117	10.254	18,3 %
<b>Gesamtmitarbeitende* ø</b>	<b>4.577</b>	<b>4.295</b>	<b>283</b>	<b>6,6 %</b>
Mitarbeitende** ø	4.384	4.107	277	6,8 %
Mitarbeitende** per 31.12.	4.431	4.261	170	4,0 %
Personalaufwand pro Kopf (gesamt)	82,7	77,8	4,9	6,3 %

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

\* Inklusive Verbeamteten, Auszubildenden und Praktikanten und Praktikantinnen

\*\* Inklusive Verbeamteten, ohne Auszubildende, ohne Praktikanten und Praktikantinnen

Die Personalaufwendungen lagen aufgrund der höheren durchschnittlichen Mitarbeitendenzahl und des gestiegenen Lohn- und Gehaltsniveaus über denen des Vorjahres. Ursächlich für die Personalkostensteigerung waren unter anderem zwei tarifliche Entgelterhöhungen für die Mitarbeitenden sowohl der Bundesdruckerei GmbH als auch der D-Trust. Nach der tariflichen Entgelterhöhung um 5,5 % im Mai 2023, die noch bis in die erste Jahreshälfte des Berichtsjahres hineinwirkte, erfolgte im Mai 2024 eine weitere Anpassung um 3,6 %. Des Weiteren wirkten Entgelterhöhungen für nicht tarifgebundene Gesellschaften und Arbeitnehmer.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen<sup>15</sup> in Höhe von 25,1 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für Garantieleistungen (8,5 Mio. €), die insbesondere durch einen Garantiefall im Geschäftsfeld Trusted Services sowie Gewährleistungsverpflichtungen in Projekten von Digitalisation & Data Solutions bedingt sind, höheren Instandhaltungskosten (7,1 Mio. €), gestiegenen Lizenzaufwendungen (6,5 Mio. €), höheren notwendigen Risikovorsorgen für Kundenprojekte (6,6 Mio. €) sowie höheren Beratungskosten (4,3 Mio. €). Gegenläufig wirkten geringere Versandkosten (-7,7 Mio. €) aufgrund des haushaltsbedingt eingestellten Auftrags zum Rücksetzen der PIN des Personalausweises (PIN-Rücksetzdienst).

Die Entwicklung der Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwertabschreibung) resultiert im Wesentlichen aus höheren planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen infolge von Investitionen in Vorjahren und im Berichtsjahr.

Im Ergebnis der vorgenannten Effekte liegt das EBIT des Geschäftsjahres 2024 mit 238,2 Mio. € über dem Vorjahresniveau (215,5 Mio. €), und deutlich über der Planung (165,6 Mio. €).

Das Finanzergebnis<sup>16</sup> beläuft sich auf 20,0 Mio. € und verbesserte sich damit um 7,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahresergebnis. Trotz mehrfacher Zinssenkungen in 2024 durch die EZB konnten aufgrund des gestiegenen Bestands flüssiger Mittel und hoher Finanzmittelanlagen Zinserträge erzielt werden, die um 3,5 Mio. € über denen des Vorjahres lagen. Auch das Contractual Trust Arrangement (CTA) und das übrige Deckungsvermögen erzielten einen gegenüber Vorjahr höheren Ertrag. Trotz Senkung des Leitzinses stieg der für die Auf- und Abzinsung langfristiger Rückstellungen relevante Zinssatz weiter leicht an, was ebenfalls zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses beitrug. Im Vorjahr wirkten daneben noch die Abschreibungen auf das Engagement mit einem assoziierten Unternehmen (4,8 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich von 227,4 Mio. € um 30,5 Mio. € auf 258,0 Mio. € erhöht und enthält wie im Vorjahr Aufwendungen, die nicht steuerlich ansetzbar sind. Der Ertragsteueraufwand ist ergebnisbedingt deutlich angestiegen.

### **2.3.1.1 Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche**

#### **2.3.1.1.1 Geschäftsbereich Identification Systems**

Die im Geschäftsbereich Identification Systems erzielten Umsatzerlöse liegen mit 631,8 Mio. € deutlich über den Umsatzerlösen des Vorjahres (544,8 Mio. €) und den geplanten Umsatzerlösen (510,5 Mio. €).

<sup>15</sup> Für interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern und Avalgebühren

<sup>16</sup> Für interne Berichterstattung ohne Avalgebühren

Mit den Produkten im deutschen Pass- und Ausweissystem wurden aufgrund deutlich gesteigerter Absatzmengen Umsatzerlöse in Höhe von 521,3 Mio. € erzielt (Vorjahr 440,2 Mio. €). Als Ursachen für eine derartige Entwicklung sind die Abschaffung des Kinderreisepasses, ein starkes privates Reiseinteresse sowie ein möglicherweise gesteigertes Sicherheitsinteresse der Bürger und Bürgerinnen aufgrund der Kriegshandlungen in der Ukraine zu nennen. Insgesamt wurden ca. 18,1 Mio. Reisepässe, Personalausweise und elektronische Aufenthaltstitel produziert und ausgeliefert (Vorjahr 15,5 Mio. Stück). Beim Reisepass wurde im Berichtsjahr die höchste Absatzmenge seit Bestehen der Bundesdruckerei-Gruppe erzielt. Gegenläufig wirkt die haushaltsbedingte Einstellung des PIN-Rücksetzdiensts zum Jahreswechsel.

Eine weitere Umsatzsteigerung gegenüber Vorjahr konnte im Bereich Verification mit dem automatisierten Grenzkontrollsystem an Flughäfen (Smart Border) sowie im Bereich Dokumentenprüfung (30,8 Mio. €; Vorjahr 22,3 Mio. €) erzielt werden.

Weitere Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Identification Systems wurden im Wesentlichen mit sonstigen ID-Dokumenten für das Inland erreicht (79,8 Mio. €; Vorjahr 82,2 Mio. €). Dies sind unter anderem Produkte wie der Führerschein, ausländerrechtliche Dokumente sowie vorläufige Reisepässe und Personalausweise. Die Umsatzziele konnten in diesem Bereich aufgrund eines nicht erteilten Auftrags für die Weiterentwicklung der Dienst- und Truppenausweise nicht erreicht werden.

Das EBIT des Geschäftsbereichs Identification Systems liegt vor allem absatz- und umsatzbedingt im Jahr 2024 signifikant über dem Vorjahreswert und der Planung.

### **2.3.1.1.2 Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions**

Im Geschäftsjahr 2024 wurden im Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions Umsatzerlöse in Höhe von 223,0 Mio. € erzielt, die jedoch deutlich unter den Umsatzerlösen des Vorjahres (281,3 Mio. €) und den geplanten Umsatzerlösen (269,3 Mio. €) liegen.

Die Verringerung der Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr und Plan ist im Wesentlichen im Geschäftsfeld Digitalisation & Data Solutions begründet (183,4 Mio. €; Vorjahr 229,4 Mio. €). Ursächlich hierfür sind überwiegend das aufgrund der angespannten Haushaltslage abgebrochene Projekt Smart-eID (Online-Ausweis) sowie der im Vorjahr stattgefundenen Abschluss – und die damit einhergehende Umsatzrealisierung – des Projekts Forschungsdatenzentrum. Gegenläufig wirkten dagegen insbesondere Umsatzsteigerungen bei Projekten der Verwaltungsdigitalisierung.

Im Geschäftsfeld Trusted Services lagen die Umsatzerlöse (39,6 Mio. €; Vorjahr 51,9 Mio. €) ebenfalls signifikant unter dem Vorjahres- und Planwert. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Projekten Organspenderegister und Pflegeregister, die im Vorjahr finalisiert wurden. Der Produktbereich der Vertrauensdienste, mit der umsatzstärksten Produktgruppe Telematikinfrastrukturkarten, blieb dagegen auf Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2024 konnten

weitere Berufsgruppen an die Telematikinfrastruktur angebunden und damit weitere Absatzmärkte erschlossen werden. Ebenso wurde zum 1. Januar 2024 erfolgreich das E-Rezept flächendeckend in Deutschland eingeführt. Diese Umstände wirkten sich entgegen den Erwartungen jedoch nur leicht absatzerhöhend aus, sodass die Planwerte signifikant unterschritten wurden.

Das Geschäftsfeld Trusted Services ist geprägt von hohen Fixkosten, wodurch sich die Umsatzrückgänge stark mindernd auf das EBIT auswirkten. Daneben waren im Geschäftsbereich neben allgemeinen Kostensteigerungen auch einmalig höhere Garantieforderungen und Risikovorsorge zu berücksichtigen, sodass das EBIT des Geschäftsbereichs deutlich unter dem Vorjahres- und Planwert liegt.

### **2.3.1.1.3 Geschäftsbereich Cyber Security Systems**

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Cyber Security Systems liegen mit 170,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (115,7 Mio. €) und leicht über dem Planwert (166,0 Mio. €).

Maßgeblich dazu beigetragen haben die höheren Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Secure Digital Infrastructure (110,8 Mio. €; Vorjahr 75,2 Mio. €), die im Wesentlichen durch die Nachfrage der öffentlichen Kunden nach den Produkten zur sicheren Datenübertragung sowie zur Vernetzung und Verschlüsselung begründet sind. Insbesondere ein großvolumiger Lizenzvertrag für das Produkt genuconnect als Kauflizenz und die dazugehörigen Backend-Komponenten haben mit 35,7 Mio. € zum Umsatzanstieg beigetragen.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Secure Communication Services in Höhe von 59,5 Mio. € liegen deutlich über dem Vorjahreswert (40,5 Mio. €), jedoch leicht unter dem Planwert. Aufgrund des Ausbaus der Rechenzentren und des Aufbaus der Mitarbeitenden konnte die Leistungserbringung für die sichere ressortübergreifende elektronische Verschlusssachenkommunikation deutlich ausgeweitet werden.

Das EBIT des Geschäftsbereichs ist umsatzbedingt im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan deutlich gestiegen.

### **2.3.1.1.4 Geschäftsbereich Value Printing**

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Value Printing betragen im Geschäftsjahr 2024 84,5 Mio. € (Vorjahr 92,3 Mio. €). Die geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 110,3 Mio. € konnten im Wesentlichen aufgrund eines nicht realisierten Auftragseingangs bei den internationalen Banknoten nicht erreicht werden.

Im Jahr 2024 wurden im Banknotendruck (46,7 Mio. €; Vorjahr 52,2 Mio. €) überwiegend Eurobanknoten hergestellt; ein Auftrag für ausländische Banknoten wurde als Unterauftragnehmer

bearbeitet. Die Banknotenproduktion der Bundesdruckerei-Gruppe war im Geschäftsjahr 2024 vollständig ausgelastet.

Mit Sicherheitssystemen für die Banknoten wurden Umsatzerlöse in Höhe von 9,7 Mio. € erzielt, die auf Vorjahresniveau, jedoch unter dem Planwert liegen.

Bei den sonstigen Wertdruckerzeugnissen, zu denen Postwertzeichen, Steuerzeichen und Wertdrucke zählen, wurden Umsatzerlöse in Höhe von 28,0 Mio. € generiert (Vorjahr 31,2 Mio. €). Die Vorjahres- und Planwerte wurden aufgrund eingeschränkter Auftragsvergaben eines Hauptkunden im Bereich Postwertzeichen deutlich unterschritten.

Das EBIT des Geschäftsbereichs Value Printing bleibt von den negativen Ergebnissen des Banknotengeschäfts geprägt und liegt aufgrund des geänderten Produktmixes deutlich unter dem Vorjahres- und Planergebnis.

### 2.3.1.1.5 Geschäftsbereich Infrastructure & Service

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig anderen Geschäftsbereichen zurechenbare Umsätze und Kosten, wie z. B. Mieteinnahmen. Umsatz- und Ergebnisbeiträge sind weiterhin geringfügig.

## 2.3.2 Finanzlage

### 2.3.2.1 Kapitalstruktur und Vermögenslage

Beträge in T€	31.12.2024	31.12.2023	Abw. absolut	Abw.
<b>Eigenkapital</b>	<b>771.820</b>	<b>616.941</b>	<b>154.879</b>	<b>25,1%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.169.480</b>	<b>1.028.168</b>	<b>141.312</b>	<b>13,7%</b>
Eigenkapitalquote	66,0 %	60,0 %	6,0 %	–
Anlagevermögen	434.288	373.966	60.322	16,1%
Umlaufvermögen	704.865	630.002	74.863	11,9%
<b>Working Capital*</b>	<b>129.653</b>	<b>159.161</b>	<b>–29.508</b>	<b>–18,5%</b>
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>238.150</b>	<b>215.461</b>	<b>22.689</b>	<b>10,5%</b>
Eigenkapitalrendite**	30,9 %	34,9 %	–4,1 %	–
Gesamtkapitalrendite**	20,4 %	21,0 %	–0,6 %	–

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

\* Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ./ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive erhaltener Anzahlungen

\*\* Berechnet auf den Jahresendwert des Kapitals

Die Veränderung des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 173,3 Mio. € und auf die Ausschüttung an die Gesellschafterin in Höhe von 18,5 Mio. € zurückzuführen.

Auf der Aktivseite ist ein Anstieg des Anlagevermögens um 60,3 Mio. € zu verzeichnen, da die Investitionen als Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 126,9 Mio. € den Betrag der Abschreibungen auf den Anlagebestand überkompensieren. Das Umlaufvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 74,9 Mio. € auf 704,9 Mio. € an. Dies liegt im Wesentlichen an dem gestiegenen Bestand flüssiger Mittel (+171,9 Mio. €). Gegen Ende des Berichtsjahres wurden überproportional hohe Zahlungseingänge verzeichnet, was zu einem deutlichen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 22,9 Mio. € führte. Die sonstigen Vermögensgegenstände sanken um 64,0 Mio. €, was hauptsächlich auf Rückzahlungen aus den kurzfristigen Geldanlagen zurückzuführen ist. Die Verringerung der Vorräte um 14,2 Mio. € ist insbesondere auf einen Bestandsabbau im Geschäftsfeld Value Printing durch die Auslieferung von Eurobanknoten zurückzuführen.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme aus der Veränderung des Eigenkapitals und der gegenläufigen Entwicklung der Rückstellungen (–28,6 Mio. €).

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich somit ein Rückgang beim Working Capital bedingt durch die genannten Effekte.

Die Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind überwiegend kurzfristig. Ihnen liegen übliche Zahlungskonditionen zugrunde.

Die Eigenkapitalrendite 2024 ist ebenso wie die Gesamtkapitalrendite aufgrund der erhöhten Kapitalbindung im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

### 2.3.2.2 Investitionen

Beträge in T€	2024	2023	Abw. absolut	Abw.
Immaterielles Anlagevermögen	3.743	4.205	–462	–11,0 %
Sachanlagen	103.769	77.223	26.546	34,4 %
Finanzanlagen	19.367	5.000	14.367	–
<b>Investitionen</b>	<b>126.879</b>	<b>86.427</b>	<b>40.451</b>	<b>46,8 %</b>
Betriebliche Abschreibungen	61.107	58.017	3.090	5,3 %
Reinvestitionsquote*	175,9 %	140,4 %	35,6 %	–

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

\* Für Investitionen ohne Finanzanlagen/Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2024 liegen deutlich über denen des Vorjahres, jedoch unter dem Planwert.

Im Berichtsjahr erfolgten hohe Investitionen im Bereich Identification Systems, insbesondere in Systeme zur Erfassung biometrischer Daten, die Geräteausstattung in den Pass- und Ausweisbehörden, Ersatz- und Neuinvestitionen in die Pass- und Ausweisproduktion sowie in die Logistik. Lieferengpässe und Projektverschiebungen führten hier jedoch zu unter Plan liegenden Investitionen.

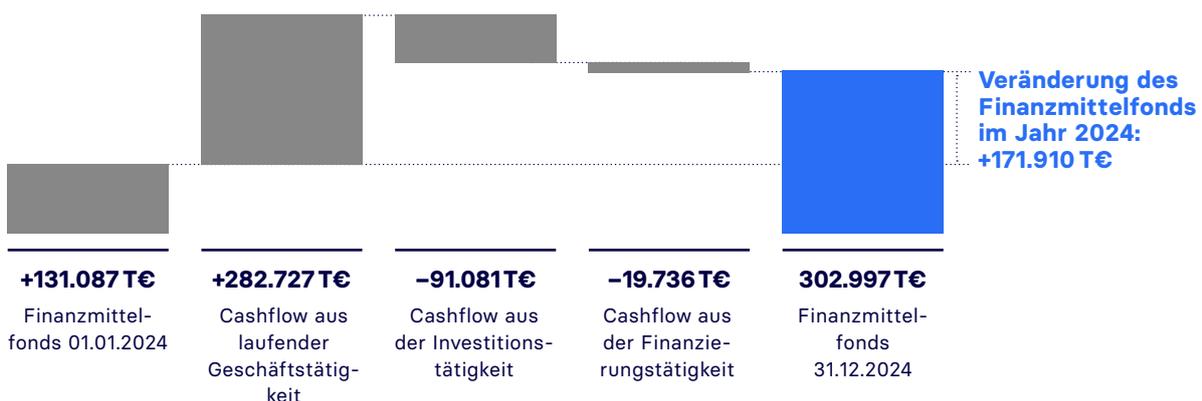
Darüber hinaus wurden umfangreiche Investitionen in den Ausbau der Rechenzentren und der weiteren IT-Infrastruktur getätigt. Für das Berichtsjahr geplante Investitionen in das Trust Center verschieben sich in das folgende Geschäftsjahr.

Die Grundsanierungsarbeiten an Gebäuden und Geländeflächen wurden auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Außerdem erfolgten im Berichtsjahr diverse Um- und Ausbaumaßnahmen an neuen Flächen. Aufgrund von Verzögerungen bei den Bauprojekten liegen die Investitionen in diesen Bereich leicht unter den Planwerten.

Die Investitionen in Finanzanlagen erfolgten aufgrund von Darlehensvergaben an assoziierte Unternehmen.

### 2.3.2.3 Liquidität

Der Cashflow ist eine zentrale Steuerungsgröße des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Cashflow in Höhe von +171,9 Mio. € (Vorjahr –222,8 Mio. €) erzielt, der deutlich über dem Planwert liegt.



Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit +282,7 Mio. € um 142,6 Mio. € höher als im Vorjahr (+140,1 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert neben dem erhöhten Konzernjahresüberschuss (173,3 Mio. €; Vorjahr 160,4 Mio. €) insbesondere aus der verringerten Kapitalbindung in den Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zeigt mit –91,1 Mio. € (Vorjahr –348,0 Mio. €) einen im Vergleich zum Vorjahr geringeren Mittelabfluss in Höhe von 257,0 Mio. €. Im Vorjahr führten hohe Auszahlungen für Investitionen in verzinsliche Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition (260,0 Mio. €) neben hohen Investitionen in das Anlagevermögen (86,4 Mio. €) zu einem hohen Mittelabfluss. Im Berichtsjahr kam es hingegen zu Zahlungseingängen aus den im Vorjahr getätigten Finanzmittelanlagen in Höhe von 60 Mio. €, die gegenläufig zu den Mittelabflüssen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (107,5 Mio. €), Finanzanlagen (19,4 Mio. €) und in das CTA (39,1 Mio. €; Vorjahr 21,5 Mio. €) wirken.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von –19,7 Mio. € (Vorjahr –14,9 Mio. €) beinhaltet die geleistete Ausschüttung an die Gesellschafterin in Höhe von 18,5 Mio. € sowie gezahlte Zinsen in Höhe von 1,2 Mio. €.

Die Liquidität der Bundesdruckerei-Gruppe war im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert.

## **2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Finanzielle Steuerungsgrößen sind Umsatz, EBIT und Cashflow.

Zur Steuerung des Unternehmens und als bedeutende Faktoren werden die finanziellen Leistungsindikatoren verwendet.

Daneben sieht sich die Bundesdruckerei Gruppe GmbH als privatwirtschaftliches Unternehmen in öffentlicher Hand und als Muttergesellschaft der Unternehmensgruppe in besonderem Maße den Interessen von Staat, Bürgern und Bürgerinnen sowie Gesellschaft verpflichtet. Sie verfolgt aus diesem Grund einen ganzheitlichen Ansatz für die Unternehmensgruppe, um ökonomische, ökologische und soziale Ziele in Einklang zu bringen. Als Unternehmensgruppe in der Hochsicherheitstechnologie setzt sich die Bundesdruckerei-Gruppe hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards und verfolgt klare Compliance- und Management-Leitlinien. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesdruckerei-Gruppe legt zudem Ziele in den drei Handlungsfeldern Ökologie, Mitarbeitende und verantwortungsvolle Unternehmensführung fest, die durch verschiedene nicht finanzielle Leistungsindikatoren gemessen werden.

Im Handlungsfeld Ökologie werden unter anderem folgende Kennzahlen erhoben: Primärenergieverbrauch (Mio. kWh-primär), Anteil der Elektrizität aus erneuerbaren Energien am Gesamtstrombezug in %, Anteil der eigenerzeugten Energie am Gesamtstrombezug in %, Corporate Carbon Footprint Scope 1, 2 und 3 in t CO<sub>2</sub>e<sup>17</sup>. Ziel ist es, bis 2030 den Energie-

<sup>17</sup> t CO<sub>2</sub>e: Tonnen (t) Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Äquivalent (e)

verbrauch um 15 %<sup>18</sup> zu senken, 100 % Grünstrom zu beziehen und die Eigenerzeugung erneuerbarer Energien auszubauen. Als strategisches Klimaschutzziel strebt die Bundesdruckerei-Gruppe Netto-Null-Emissionen bis 2040 an. Zusätzlich werden weitere ressourcenbezogene Kennzahlen wie zum Beispiel die Menge des gemischten Siedlungsabfalls in Tonnen erfasst.

Im Handlungsfeld Mitarbeitende werden unter anderem die folgenden strategisch relevanten Kennzahlen erhoben: Lost Time Injury Rate (LTIR)<sup>19</sup>, Zufriedenheitsquote aller Mitarbeitenden in %<sup>20</sup> und der Anteil der Frauen in Führungspositionen in %. Die Bundesdruckerei-Gruppe will bis 2030 eine LTIR kleiner als 5, eine Zufriedenheitsquote über 80 % und einen Frauenanteil in Führungspositionen von 35 % erreichen. Darüber hinaus werden zum Beispiel auch die Mitarbeitendenstruktur, die Anzahl von Diskriminierungsvorfällen sowie das Vergütungsverhältnis zwischen CEO und Median der Beschäftigten erfasst. Das Ergebnis der Analyse der Kennzahlen dient dazu, der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden gerecht zu werden. Es schafft ein zukunftsweisendes attraktives Arbeitsumfeld, in dem flexible Arbeitszeiten, Teilzeitbeschäftigungen, umfangreiche Weiterbildungen sowie eine betriebliche Altersvorsorge bei gleichzeitiger Leistungsorientierung einen integralen Bestandteil bilden.

Im Handlungsfeld verantwortungsvolle Unternehmensführung geht es um die vertrauensvolle und wertebasierte Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im Fokus stehen die Themen Compliance, Menschenrechte und digitale Verantwortung. Erhoben werden hier unter anderem der prozentuale Anteil der Mitarbeitenden und die Anzahl der Standorte mit Zugang zu standardisierten Compliance-Schulungen sowie die Anzahl und der Anteil mittelbarer Lieferanten, für die menschenrechtliche Risikobewertungen durchgeführt werden. Die Bundesdruckerei-Gruppe strebt zudem die Ausweitung der Unternehmensverantwortung auf die sogenannte Corporate Digital Responsibility mit den Schwerpunkten nachhaltige IT, digitale Teilhabe und Inklusion an. Dafür wird bis 2025 ein Konzept mit klaren Themenzuordnungen und -abgrenzungen sowie Zielsetzungen erarbeitet.

<sup>18</sup> Bezogen auf das Basisjahr 2019

<sup>19</sup> Anzahl Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) x 1 Mio. / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden

<sup>20</sup> Erhobene Gesamtzufriedenheit: Mittelwert aus Antwort auf Frage auf 100%-Skala: „Bitte bewerten Sie Ihren Arbeitsplatz anhand der folgenden allgemeinen Aussage: Alles in allem bin ich mit meinem Arbeitsplatz sehr zufrieden.“

## **3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **3.1 Chancen- und Risikobericht**

Als Technologieunternehmen des Bundes leistet die Bundesdruckerei-Gruppe durch die Bereitstellung von IT-Produkten und -Lösungen einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung, sicheren Datennutzung und Cybersicherheit von Staat sowie schutzwürdigen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft. Um in diesem volatilen Umfeld erfolgreich zu agieren, ist es unser Ziel, mögliche Entwicklungen frühzeitig zu antizipieren, um die daraus resultierenden Risiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern sowie Marktchancen zu erkennen und zu ergreifen.

#### **3.1.1 Risiko-und-Chancen-Managementsystem**

Im Risiko-und-Chancen-Managementsystem der Bundesdruckerei-Gruppe wird die Gesamtheit aller konzernweiten wirtschaftlichen Risiken und Chancen unter Berücksichtigung definierter Wesentlichkeitsgrenzen in einem Risiko-und-Chancen-Inventar abgebildet. Das Risiko-und-Chancen-Managementsystem ist dezentral organisiert. Während der Enterprise Risk Manager (ERM) für den Aufbau, die Implementierung und Weiterentwicklung des Managementsystems sowie die Aufbereitung des Konzernberichtswesens verantwortlich ist, liegt die Umsetzung des definierten Risiko-und-Chancen-Managementprozesses in der Verantwortung der einzelnen Geschäftsfelder und Unternehmensbereiche. Je Geschäftsfeld bzw. Unternehmensbereich sind Zuständige für das Risikomanagement benannt. Die Minderheitsbeteiligungen werden hinsichtlich finanzwirtschaftlicher Risiken und Chancen überwacht. Die Interne Revision der Bundesdruckerei-Gruppe prüft in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Managementsystems. Alle geltenden Standards, Regelungen und Verantwortlichkeiten sind in einer Konzernrichtlinie verankert.

Die Bundesdruckerei-Gruppe orientiert sich an einem etablierten Regelprozess. Dieser umfasst für alle Unternehmensaktivitäten die systematische und fortlaufende Identifikation, Bewertung, Steuerung und Berichterstattung von konzernweiten Risiken und Chancen. Das operative Risiko-und-Chancen-Management unterliegt einem Betrachtungszeitraum von zwei Kalenderjahren. Zur kontinuierlichen Steuerung des Risiko-und-Chancen-Managementprozesses wird ein IT-gestütztes Risikomanagementtool eingesetzt. Als Risiken und Chancen definiert die Bundesdruckerei-Gruppe wirtschaftliche (monetäre) Auswirkungen auf das Erreichen von Geschäftszielen, die eine Abweichung vom geplanten operativen Konzernergebnis (Plan-EBIT) herbeiführen. Alle Geschäftsfelder und Unternehmensbereiche berichten quartalsweise zu den identifizierten Risiken und Chancen. Diese werden anschließend gemeinsam durch die für das Risikomanagement Zuständigen, das Controlling sowie den ERM plausibilisiert, Interdependenzen werden eruiert und vom ERM zu einem konzernweiten Risiko-und-Chancen-Inventar konsolidiert. Unter Berücksichtigung definierter Wesentlichkeitsgrenzen erstellt der ERM quartalsweise einen Konzernbericht über die wesentlichen Risiken und Chancen und berichtet gegenüber der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung berichtet

quartalsweise gegenüber dem Aufsichtsrat sowie dessen Prüfungsausschuss. Sofern neben dem turnusmäßigen Reporting unerwartete Risiken von wesentlicher Bedeutung auftreten, werden diese unmittelbar der Geschäftsführung gemeldet und nachträglich in das Risiko- und-Chancen-Inventar aufgenommen.

### **3.1.2 Wesentliche Risiken und Chancen**

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen der Bundesdruckerei-Gruppe dargestellt, die aus aktueller Sicht die geschäftliche Entwicklung und Ertragslage sowohl kurz- als auch langfristig beeinflussen können.

#### **Risiken und Chancen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld**

Die aktuelle weltwirtschaftliche und geopolitische Lage ist mehr denn je von Unsicherheit geprägt. Mit dem Sieger der Präsidentschaftswahl Donald Trump wird es in den USA zu einer neuen Ausrichtung sowohl in der Außen- als auch in der Sicherheits- und Wirtschaftspolitik kommen.

Das bisherige Engagement der USA im Ukrainekrieg sieht Donald Trump kritisch. Die Milliarden-Hilfen und Waffenlieferungen sollen künftig drastisch reduziert werden, was die strategische Position Europas schwächt. Europa muss diese wegfallenden Unterstützungsleistungen kompensieren und mehr Verantwortung für die Ukraine übernehmen. Bisher ist Europa nicht ausreichend vorbereitet, die Ukraine militärisch zu unterstützen. Die Unterstützung durch die Europäische Union könnte ab 2025 deutlich ansteigen, was zu höheren Ausgaben für Deutschland führen kann und damit das Risiko birgt, dass dem Bund weniger Mittel zur Verfügung stehen, um Digitalisierungsprojekte voranzutreiben.

Des Weiteren fürchten die USA, dass China eine militärische Annexion Taiwans plane. Die Lage des seit siebzig Jahren schwelenden Konflikts zwischen China und Taiwan hat sich in den vergangenen Monaten zugespitzt. Angesichts der zunehmenden militärischen Aktivitäten Chinas in der Umgebung von Taiwan wächst die Sorge Taiwans vor einer militärischen Eskalation. Der aktuelle Konflikt zwischen Taiwan und China hat auch enorme Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Darunter zählen zum Beispiel mögliche Lieferprobleme von Elektronikbauteilen. Die Bundesdruckerei-Gruppe verwendet in vielen ihrer Produkte Chips und unterliegt daher hier einem Beschaffungsrisiko, das bei Eintritt zu Produktionsunterbrechungen führen kann. Daneben besteht ein Preisrisiko, das zu einer Erhöhung des Materialaufwands führen kann.

Trotz geldpolitischer Maßnahmen zur Inflationskontrolle bleiben Risiken in den Immobilien- und Kapitalmärkten der Industriestaaten bestehen. Kreditausfälle, hohe Leerstände, steigende Finanzierungskosten sowie die Abwicklung notleidender Vermögenswerte belasten die Märkte erheblich. Gleichzeitig führt der anhaltende geopolitische Wettbewerb in Verbindung mit dem Klimawandel, niedrigem Wirtschaftswachstum und dem erschwerten Zugang zu

essenziellen Rohstoffen zu zusätzlichen Stabilitätsrisiken. Die daraus resultierenden Preisschwankungen können sich potenziell auf die Margen der Bundesdruckerei-Gruppe auswirken.

Die weltweite Staatsverschuldung wächst weiterhin, angetrieben durch multiple Krisen wie Pandemien, Konflikte und Klimaveränderungen sowie die ungleichmäßige wirtschaftliche Entwicklung. Auch die Zinsanhebungen der Zentralbanken verstärken die Belastung der öffentlichen Haushalte. Eine Eskalation der Staatsverschuldung könnte das globale Wachstum weiter hemmen, das Risiko einer Finanzkrise erhöhen und möglicherweise eine weltweite Rezession auslösen. Eine mögliche Finanzkrise könnte sich potenziell auf die Finanzanlagen der Bundesdruckerei-Gruppe auswirken.

Die aufgrund der Neuwahlen verzögerte Verabschiedung des Haushalts 2025 erst im laufenden Geschäftsjahr 2025 stellt ein zusätzliches, erhebliches Umsatzrisiko für die Bundesdruckerei-Gruppe dar, da geplante und zusätzliche Projekte aus dem Umfeld des Bundes voraussichtlich erst mit Einräumung entsprechender Haushaltsmittel beauftragt werden.

Durch die globale Vernetzung wirken sich zunehmend die internationalen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen auf den deutschen Markt sowie auf den Erfolg des international ausgerichteten Joint Ventures Veridos sowie der Minderheitsbeteiligung Dermalog aus. Kriegs- und Terrorgefahr und damit die Migration aus Krisenregionen ist nach wie vor auf hohem Niveau und eine große Herausforderung für die europäischen Staaten. Die anhaltende politische Instabilität in den Absatzregionen von Veridos und Dermalog führen weiterhin zu einem Anstieg der Geschäftsrisiken.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass die gravierenden wirtschaftspolitischen und finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der beschriebenen Krisen über die nächsten Jahre spürbar bleiben und die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe beeinflussen.

### **Risiken und Chancen aus Branche, Markt und Wettbewerb**

Das nationale hoheitliche ID-Geschäft der Bundesdruckerei-Gruppe, das die Herstellung von Personalausweisen, Reisepässen und elektronischen Aufenthaltstiteln umfasst, basiert weitestgehend auf langfristigen Rahmenverträgen mit den zuständigen Bundesbehörden. Dennoch ist die Bundesdruckerei-Gruppe maßgeblich von der Nachfrage der Bundesbürger und -bürgerinnen nach deutschen ID-Dokumenten abhängig. Hierdurch können sich sowohl Umsatzchancen als auch -risiken ergeben.

Darüber hinaus ergeben sich Risiken und Chancen aus der Weiterentwicklung der Kundenanforderungen. Die Auftraggeber von Sicherheitsdokumenten und -systemen erwarten, dass bestehende Dokumente durch neue Sicherheitsmerkmale aufgewertet werden, damit die Gefahr von Fälschung oder Missbrauch gehemmt wird. Durch die zunehmende Koexistenz von physischen Dokumenten und digitalen Äquivalenten bieten sich Chancen zur Gestaltung einer erweiterten Systemlandschaft. So hat die Europäische Union ihre Mitgliedsstaaten im

Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens beauftragt, bis 2025 grenzüberschreitende Anwendungsfälle für digitale Identitäten und Nachweise zu konzipieren und im Feld zu erproben. Demgegenüber besteht die Gefahr, dass im Zuge des technologischen Fortschritts und der zunehmenden Digitalisierung weitere Technologieanbieter in den Markt eintreten und mit der Bundesdruckerei-Gruppe konkurrieren.

Insgesamt ist die Bundesdruckerei-Gruppe Marktrisiken für Absatzmengen und Preisentwicklungen unterworfen. Dies kann zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse führen. Das Erreichen der unterstellten Planwerte ist daher an die Voraussetzung geknüpft, dass sich die Volumina im Inlandsmarkt sowie die Preissituation im Inlands- und Auslandsgeschäft wie erwartet entwickeln.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist der Bedarf bei Behörden und Unternehmen an Lösungen zur sicheren und regelkonformen Digitalisierung in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische Treiber der nahen Zukunft; sie verändert nahezu alle Lebensbereiche.

Diese rasante digitale Entwicklung birgt aber auch Risiken für Behörden, Unternehmen, Individuen und damit für die gesellschaftlichen Systeme an sich, sollten Komponenten ausfallen oder kompromittiert werden. Dies könnte Reputationsrisiken für die Bundesdruckerei-Gruppe bedeuten, falls hier Systeme ausfallen oder Daten veröffentlicht werden. Dies kann zu Kundenverlusten und damit zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse führen. Für die weitere Digitalisierung der Gesellschaft und Wirtschaft ist es daher von zentraler Bedeutung, dass die entstehenden digitalen Daten, Identitäten, Prozesse und beteiligten Akteure (Personen sowie Objekte) zuverlässig und wirkungsvoll vor diesen Risiken geschützt werden.

Kunden suchen Lösungen, um Personen zuverlässig zu identifizieren und zu authentifizieren. Daten sollen sicher, korrekt und in hoher Qualität vorliegen, aber gleichzeitig jederzeit verfügbar und miteinander verknüpft sein, um medienbruchfreie Prozesse zu ermöglichen und aus einer reinen Datenflut auch Informationen und Prognosen abzuleiten. Der Markt fragt nach Standards, um die Komplexität für Anwender und IT-Betreiber zu reduzieren, Daten zentral zu speichern, um eine Mehrfachverwendung zu ermöglichen. Gleichzeitig besteht höchstes Interesse, die Datensouveränität des Nutzenden zu wahren und neue, zielgerichtete und intelligente Berechtigungskonzepte zu installieren. Zusätzlich beobachten wir einen deutlichen Wettbewerbsdruck, der nach unserer Erwartung weiter steigen wird, da viele große und kleine Mitbewerber auf den Digitalisierungsmarkt drängen. Daraus ergibt sich auch das Risiko des Verlusts von Marktanteilen.

Allgemein gilt für alle Geschäftsbereiche, dass die Geschwindigkeit technologischer Neuentwicklungen, die steigende Komplexität von Produkten sowie neue Marktteilnehmende zu einem Preiskampf und immer kürzeren Entwicklungszyklen von Produkten führen. Dies kann zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse führen. Weiterhin besteht das Risiko der Akzeptanz des Markts für Neuprodukte sowie der zeitgerechten Marktreife der Produkte, das bei Eintritt auch den Verlust von Marktanteilen nach sich ziehen kann.

Der Großteil des international zugänglichen Banknotenmarkts ist weiterhin durch Drucküberkapazitäten und einen Verdrängungswettbewerb gekennzeichnet. Als Hersteller von europäischen Banknoten unterliegt die Bundesdruckerei-Gruppe stetig einem intensiven Wettbewerb um Aufträge. In der Konsequenz sind Auswirkungen auf die Auftragslage des Konzerns nur schwer einzuschätzen. Zusätzlich kommt der steigende Anteil an alternativen Substraten sowie die Integration von höherwertigen, teureren Sicherheitsfäden und farbbasierten Sicherheitsmerkmalen in das Trägermaterial hinzu und ist für eine signifikante Verschiebung der Margenanteile weg von den Druckunternehmen verantwortlich. Um diesem Risiko aktiv zu begegnen, wird versucht, den sinkenden Margen im Druckgeschäft durch selektive Akquisition europäischer sowie internationaler Aufträge entgegenzuwirken, um eine Produktionsauslastung bei angemessener Profitabilität zu erreichen.

Zusätzlich werden von den internationalen Zentralbanken auf dem Themenfeld CBDC (Central Bank Digital Currency) Lösungen angestrebt. Die wichtigsten Zentralbanken weltweit befinden sich dazu in der Erforschung, Pilotierung oder im Live-Betrieb. Gleichzeitig wird für hoheitliche Kunden eine zentrale, universell einsetzbare Plattform zur rechtssicheren Abwicklung von zweckgebundenen staatlichen Leistungsauszahlungen entwickelt. Der Markt formiert sich, und weitere Wettbewerber drängen in den Markt, wodurch der Wettbewerbsdruck für die Bundesdruckerei-Gruppe steigt.

### **Risiken und Chancen aus politischer Entwicklung und Regulierung**

Die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe wird weiterhin von den internationalen, europäischen und nationalen gesetzlichen Regelungen zur Ausweis- und Passpflicht, zur Sicherheitsausstattung und zu den Gültigkeiten der Produkte bestimmt. Steigende Sicherheitsauflagen resultieren aus der dynamischen technologischen Entwicklung, der globalen Vernetzung und deren Risiken sowie aus politischen Veränderungen. Neue gesetzliche Regelungen und Verordnungen und der Schutz vor neuen Angriffsvektoren (Cyberattacken) führen zu einem erhöhten, stetig steigenden Pflegeaufwand.

Im Geschäft mit deutschen ID-Dokumenten ist die Bundesdruckerei-Gruppe direkt abhängig von den gesetzlichen Regelungen der Pass- und Ausweispflicht für Bundesbürger und -bürgerinnen. Grundsätzlich können potenzielle Anpassungen des rechtlichen Rahmens die Marktmechanismen nachhaltig verändern, wodurch sowohl positive als auch negative Auswirkungen für die Geschäftslage entstehen können.

Im Bereich Identitäts- und Berechtigungsmanagement eröffnen neue Gesetze und Regularien (z. B. Telekommunikationsgesetz, Geldwäschegesetz) weitere potenzielle Kundengruppen in der Privatwirtschaft. Identitätsprüfung muss nicht mehr nur in hoheitlichen Institutionen und an Grenzkontrollstellen stattfinden, sondern auch bei Unternehmen im Selfservice, ob zentral oder mobil über das Smartphone. Gleichzeitig entstehen durch Gesetze und Regularien auch komplett neue Dokumententypen. Außerdem werden physische Dokumente durch digitale Äquivalente ergänzt oder ersetzt.

Im Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions sind aufgrund des steigenden Bedarfs an regulierten Produkten, infolge zunehmender Regulierung der Digitalisierung und Sicherheit, weitere Umsatzpotenziale zu erwarten. Insbesondere im Hinblick auf das Identitäts- und Datenmanagement besteht eine Reihe von Gesetzen, Normen und Regularien (z. B. DSGVO, BSI-Richtlinien, VS-NfD, eIDAS, Spezifikationen der gematik), die Unternehmen und Verwaltung zu berücksichtigen haben. Für die Bundesdruckerei-Gruppe ergeben sich hieraus mögliche Geschäftschancen. Hervorzuheben ist der Einfluss der eIDAS-Revision. Diese stärkt das Thema Vertrauensdienste als zentrales Element in der neuen EU-Wallet-Architektur. Starke Impulse sind auch aus dem Bereich E-Health zu erwarten, insbesondere im Hinblick auf neue Sicherheitsansätze wie die Zero-Trust-Architekturen. Entscheidend wird sein, welcher Anbieter den Spagat zwischen Benutzerfreundlichkeit und Datensicherheit mit Innovation und Kreativität lösen und sich damit als vertrauenswürdiger Partner etablieren kann. Daneben besteht ein Risiko in der hohen Abhängigkeit von politischen Entscheidungen und Einführungsfristen. So hatte beispielsweise der Einführungstermin des E-Rezepts direkte Auswirkungen auf die Nachfrage nach dem Heilberufsausweis und damit den Umsatz der Bundesdruckerei-Gruppe.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen**

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Forderungen grundsätzlichen Liquiditäts- und Ausfallrisiken, die zu einer Ergebnisbelastung führen können. Ausfallrisiken bezüglich Darlehensforderungen gegen Beteiligungsunternehmen sind zudem von deren operativen Geschäftschancen und -risiken beeinflusst. Zum Schutz vor Ausfallrisiken setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf eine robuste Kapitalstruktur. Die Zahlungsfähigkeit sowie finanzielle Flexibilität des Konzerns wird durch die Zahlungseingänge aus dem operativen Geschäft, dem Kassenbestand und kurzfristigen Finanzmittelanlagen sowie einem zusätzlichen Kreditvertrag, der unter anderem eine kurzfristige Kreditlinie enthält, abgesichert. Im ersten Quartal 2024 wurde der Kreditvertrag erfolgreich neu verhandelt.

Das Risiko eines Forderungsausfalls im operativen Geschäft ist bedingt durch die überwiegend öffentlich-rechtliche Kundenstruktur der Bundesdruckerei-Gruppe zurzeit noch als gering einzuschätzen.

Der Gefahr der Instabilität der Finanzmärkte begegnet die Bundesdruckerei-Gruppe mit der Diversifikation ihrer Geldanlagen und einem kontinuierlichen Monitoring des Kontrahentenrisikos, um einem Ausfall liquider Mittel vorzubeugen. Der anhaltende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der Konflikt im Nahen Osten sowie die noch ungewissen Auswirkungen der Ergebnisse der letzten Präsidentschaftswahl in den USA verschärfen die Unsicherheiten an den Märkten darüber hinaus zusätzlich, sodass die Anlagestrategie des Konzerns durch eine konsequente Allokation der liquiden Mittel auf Banken mit hoher Bonität geprägt ist.

Die weltweite Staatsverschuldung steigt weiterhin rapide an, angetrieben durch kaskadenartige Krisen (Pandemien, Kriege, Klimawandel) sowie die schleppende und ungleichmäßige

Entwicklung der Weltwirtschaft. Kritische Staatsverschuldungen, hohe Konzentration an den Finanzmärkten sowie historisch hohe Bewertungen in Einzelmärkten könnten eine Finanzkrise auslösen, die das globale Wachstum stark belasten und zu einer weltweiten Rezession führen könnte. Ungünstige Auswirkungen auf die Wertentwicklung des CTA und das Finanzergebnis der Bundesdruckerei-Gruppe können für die kommenden Jahre nicht ausgeschlossen werden. Andererseits ist bei steigender Staatsverschuldung mittelfristig auch ein steigendes Zinsniveau möglich, das sich wiederum positiv auf die Zinserträge aus verzinslichen Geldanlagen auswirken kann. Durch internationale Einflüsse bei der Vermarktung ihres Portfolios unterliegt die Bundesdruckerei-Gruppe unterschiedlichen Steuersystemen sowie Import-, Export- und Sanktionsregelungen, die einen internationalen Geschäftsverkehr beeinträchtigen können.

### **Operative Risiken und Chancen**

Grundsätzlich unterliegt die Bundesdruckerei-Gruppe einem Produktionsausfallrisiko, insbesondere in der zeitkritischen Hochvolumenfertigung der ID-Dokumente. Zur Absicherung der Einhaltung der zugesagten Lieferzeiten – auch in Phasen eines erhöhten Auftragseingangs – wird einem Ausfallrisiko durch die Bereitstellung mehrerer Fertigungslinien sowie durch unterschiedliche Arbeitszeitmodelle vorgebeugt. Zur Minimierung des Risikos von Produktionsfehlern werden darüber hinaus umfangreiche Qualitätskontrollen durchgeführt, wodurch das Risiko von Mehraufwendungen reduziert werden kann.

Als Hersteller hochsicherer Dokumente setzt die Bundesdruckerei-Gruppe spezielle Materialien und Komponenten ein, die oftmals nur von wenigen Lieferanten am Markt angeboten werden. Ausfälle von Lieferanten sowie die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten können zu Materialengpässen führen, mit negativen Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit und die damit einhergehende Geschäftstätigkeit der Bundesdruckerei-Gruppe. Die Auswirkungen geopolitischer Krisen auf die weltweiten Lieferketten stellen die Bundesdruckerei-Gruppe weiterhin vor Herausforderungen. Sowohl durch eine geeignete Gestaltung der Lieferantenverträge als auch durch eine erweiterte Vorratshaltung soll die Lieferfähigkeit der Bundesdruckerei-Gruppe sichergestellt werden.

Außer vom produzierenden Gewerbe ist die Bundesdruckerei-Gruppe als Technologieunternehmen des Bundes in hohem Maße von den eingesetzten IT-Diensten, Applikationen, Netzwerken und Systemen abhängig. Risiken werden einerseits in möglichen Ausfällen oder Störungen der IT-Infrastruktur gesehen. Andererseits stellen Cyberrisiken eines der wesentlichsten Risikofelder der Bundesdruckerei-Gruppe dar. Insbesondere durch die verstärkten Digitalisierungsaktivitäten des Konzerns hinsichtlich Produkten und Lösungen ist die Außenwahrnehmung der Bundesdruckerei-Gruppe erheblich gestiegen, was den Konzern als potenzielles Ziel möglicher Attacken stärker in den Fokus rückt. Die Verschärfung des geopolitischen Wettbewerbs, ausgelöst durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, kann für die Bundesdruckerei-Gruppe als staatsnahes Unternehmen ebenfalls zu einer gestiegenen Gefährdungslage in diesem Kontext führen. Neben dem grundsätzlichen Ausfallrisiko der IT-Infrastruktur des Konzerns sowie der im Kundenauftrag betriebenen Systeme werden

insbesondere Gefahren hinsichtlich Datenmanipulation und Datenabfluss als mögliche Folge­risiken gesehen. Um das Gefahrenpotenzial zu reduzieren, setzt der Konzern auf den Einsatz von adäquaten und dem Stand der Technik entsprechenden Technologien, Prozessen und Sicherheitssystemen sowie redundant ausgelegten Hochverfügbarkeitssystemen. Darüber hinaus ist bereits vor einigen Jahren eine Cyberversicherung abgeschlossen worden.

Mit Blick auf den Arbeitsmarkt hat sich die Lage etwas entspannt. Jedoch gestaltet sich für die Bundesdruckerei-Gruppe die Personalgewinnung von Spezialisten und Spezialistinnen im Bereich IT und Technology wie in den letzten Jahren sehr herausfordernd. Darüber hinaus sind die Personalaufwendungen von steigenden Mitarbeitendenzahlen, potenziell sehr hohen Tarifsteigerungen und einem allgemein steigenden Gehaltsniveau geprägt.

Ebenso besteht, wie für jedes Unternehmen, auch für die Bundesdruckerei-Gruppe grund­sätzlich das Risiko von Rechtsstreitigkeiten. Darüber hinaus nehmen die administrativen Aufgaben, insbesondere aufgrund von stetig steigender Komplexität der Rechtsvorschriften, ständig zu. Beides kann sich aufwandserhöhend auswirken.

Das Umfeld der Bundesdruckerei-Gruppe ist von permanentem Wandel geprägt. Das fordert eine stetige Anpassung, um die vielfältigen Herausforderungen zu meistern. Dem wird mit kontinuierlicher Prozessoptimierung begegnet. Darin liegt die Chance der Hebung von Effi­zienzen, was zu einer Reduzierung von Aufwendungen führen kann.

### **3.1.3 Gesamteinschätzung der Risikosituation**

Die geopolitischen Unsicherheiten und deren Verschärfung stellen weiterhin eine erhöhte Herausforderung dar. Besonders die Auswirkungen der neuen Präsidentschaft in den USA, angespannte globale Lieferketten sowie steigende regulatorische Anforderungen führen zu erhöhten Stabilitätsrisiken. Eine Eskalation des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine über regionale Grenzen hinaus, eine Ausweitung des Konflikts im Nahen Osten oder ein poten­zieller Angriff Chinas auf Taiwan könnten diese Risiken erheblich verschärfen und negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben. Zusätzlich stehen die wesentlichen Her­ausforderungen im direkten Zusammenhang mit der digitalen Transformation und deren Einfluss auf das ID- und Digitalisierungsgeschäft, dem technologischen Wandel im Bereich sicherer digitaler Infrastrukturen, dem intensiven Wettbewerb im Banknotengeschäft sowie der Bedrohung durch Cyberangriffe. Hinzu kommen Unsicherheiten in Bezug auf verfügbare Haushaltsmittel und die Ausgabenpolitik des Bundes, die sich aus der wirtschaftlichen Lage Deutschlands und der strukturellen Schwäche der Wirtschaft ergeben.

In allen Geschäftsbereichen führen die hohe Geschwindigkeit technologischer Neuentwick­lungen, die steigende Produktkomplexität und der zunehmende Wettbewerb zu einem inten­сивen Preiskampf, kürzeren Produktentwicklungszyklen und dem Risiko des Verlusts von Marktanteilen. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass Neuprodukte auf dem Markt nicht wie erwartet akzeptiert werden oder die Marktreife nicht rechtzeitig erreicht wird. Insgesamt

ist die Bundesdruckerei-Gruppe Marktrisiken für Absatzmengen und Preisentwicklungen unterworfen. Das Erreichen der prognostizierten Ergebnisse hängt entscheidend davon ab, dass sich die Volumina und Preise im Inlands- sowie Auslandsgeschäft wie geplant entwickeln. Verschärfend wirken die real sinkenden Steuereinnahmen in Deutschland sowie potenziell steigende Militärausgaben, die zu einer Einschränkung verfügbarer Haushaltsmittel führen könnten. Die aufgrund der Neuwahlen verzögerte Verabschiedung des Haushalts 2025 erst im laufenden Geschäftsjahr 2025 stellt ein zusätzliches, erhebliches Umsatzrisiko für die Bundesdruckerei-Gruppe dar, da geplante und zusätzliche Projekte aus dem Umfeld des Bundes voraussichtlich erst mit Einräumung entsprechender Haushaltsmittel beauftragt werden.

Für die Bundesdruckerei-Gruppe bestanden weder im Geschäftsjahr 2024 noch zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses bestandsgefährdende Risiken.

### **3.2 Prognosebericht**

Die Bundesdruckerei-Gruppe erwartet nach dem umsatzstarken Jahr 2024 für das Geschäftsjahr 2025 einen leichten Umsatzrückgang von rund 5%. Dabei ist insgesamt bei den Hauptprodukten unter Berücksichtigung der langjährigen Absatzzyklen ein geringer Umsatzrückgang zu erwarten. Darüber hinaus ist außerhalb deutscher ID-Lösungen im Geschäftsbereich Identification Systems ein leicht rückläufiger Umsatz geplant. Auch im Bereich Cyber Security Systems ist für 2025 von einem niedrigeren Umsatzniveau als 2024 auszugehen, wohingegen in den anderen Geschäftsbereichen ein Umsatzanstieg erwartet wird. Für 2025 werden deutlich geringere sonstige betriebliche Erträge als im Jahr 2024 erwartet. Ebenso wird aufgrund des veränderten erwarteten Produktmixes sowie verringerter bezogener Fremdleistungen von einer geringeren Materialaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) ausgegangen. Die Aufwandsseite ist im Weiteren geprägt von einer wesentlich höheren Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung), da einerseits der Mitarbeiteraufbau wirkt und andererseits aus den laufenden Tarifverhandlungen erhebliche Personalkostensteigerungen zu erwarten sind. Daneben ist von niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie investitionsbedingt höheren Abschreibungen auszugehen. Für Nachhaltigkeitsthemen sind ebenfalls höhere Kosten geplant. Gegenläufig wirken niedrigere Instandhaltungsaufwendungen sowie niedrigere Fremdpersonalkosten. Das geplante EBIT des Jahres 2025 liegt daher etwa ein Drittel unter dem des Jahres 2024.

#### **3.2.1 Geschäftsbereich Identification Systems**

Im Geschäftsbereich Identification Systems wurden im Jahr 2024 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 631,8 Mio. € erzielt. Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Umsatzrückgang im oberen einstelligen Prozentbereich erwartet.

Bei den Hauptprodukten Reisepass, Personalausweis und elektronischer Aufenthaltstitel wird nach dem außerordentlich absatzstarken Jahr 2024 von einem leichten Nachfragerückgang ausgegangen. Die Absatzmengen der Hauptprodukte folgen einem zyklischen Nachfrageverhalten, das grundlegend aus der Gültigkeitsdauer der Dokumente resultiert, aber teilweise von exogenen Faktoren überlagert wird (geopolitische Lage, Konjunktur, Pandemien, Gesetzesänderungen). Die Absatzmenge für den Reisepass ist spürbar unterhalb der Menge 2024 geplant. 2024 war aufgrund des Wegfalls des Kinderreisepasses von sehr hohen Antragszahlen geprägt. Dieser Effekt wird in 2025 weiter spürbar, aber in reduziertem Maße erwartet. Ähnliches gilt auch für den Personalausweis. Hierbei ist anzumerken, dass trotz langjähriger Lieferverträge für die Hauptprodukte ein Planungsrisiko hinsichtlich der Absatzmengen besteht, da keine konkreten Abnahmeverpflichtungen bestehen. Gegenläufig wirken Preissteigerungen aus neuen Leistungsbestandteilen wie Live Enrolment und Direktversand, die aber die Mengeneffekte nicht ausgleichen können.

Im Bereich Verification ist bei den automatisierten Grenzkontrolllösungen aufgrund der Finalisierung des Roll-outs von Geräten und des Übergangs in den Wirkbetrieb von Umsatzrückgängen in 2025 auszugehen, die voraussichtlich nicht durch Mehrumsätze bei Dokumentenprüflösungen kompensiert werden können.

Auch bei den weiteren Produkten des Geschäftsbereichs Identification Systems ist trotz erwarteter Mehrmengen bei den Berechtigungsnachweisen (unter anderem Führerscheine) insgesamt ein leichter Umsatzrückgang zu erwarten.

Steigende Abschreibungen insbesondere für neue Geräte zur Ausstattung der Behörden (vor allem Live Enrolment), erwartete steigende Materialpreise sowie tarif- und personalaufbaubedingt steigende Personalkosten führen im Jahr 2025 zu einer Belastung des EBIT. Es wird daher für 2025 ein signifikanter Rückgang gegenüber dem vergleichbaren EBIT 2024 erwartet.

### **3.2.2 Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions**

Der Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions hat im Jahr 2024 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 223,0 Mio. € erzielt. Für das Geschäftsjahr 2025 werden Umsatzerlöse auf gleichem Niveau erwartet.

Hierbei ist für das Geschäftsfeld Digitalisation & Data Solutions ein Umsatzrückgang unter anderem im Bereich Digital Government durch haushaltsbedingte Einschnitte bei verschiedenen Projekten sowie beim Thema Datenanalyse & KI zu erwarten. Dieser kann voraussichtlich nicht durch erwartete Umsatzsteigerungen im Bereich Digital Credentials ausgeglichen werden. Aufgrund des nicht verabschiedeten Haushalts 2025 ist eine deutliche Zurückhaltung der Kunden in Bezug auf Neugeschäft zu beobachten.

Dagegen wird im Geschäftsfeld Trusted Services von einem deutlichen Umsatzanstieg ausgegangen. Hier wirken Mengeneffekte bei den Telematikinfrastrukturkarten aufgrund

der Anbindung weiterer Berufsgruppen an die Telematikinfrastruktur. Jedoch besteht hier eine direkte Abhängigkeit von gesetzlichen Rahmenbedingungen und dem Abrufverhalten der Kunden. Daneben wird ein Umsatzanstieg mit Datentreuhänderprojekten erwartet, die die sichere Verwahrung und die anonymisierte Bereitstellung von Daten an berechnigte Dritte ermöglichen.

Auf der Kostenseite werden neben steigenden Personalkosten und Abschreibungen auch weiterhin hohe Produktentwicklungskosten (unter anderem Entwicklungsarbeiten für Digital Credentials, Digital Government, Datentreuhänder sowie KI-Themen) und Marketingaufwendungen erwartet. Jedoch ist davon auszugehen, dass produkt- und projektbezogene Kosten, die das Ergebnis 2024 geprägt haben, im Jahr 2025 in deutlich vermindertem Maß anfallen werden. Daher wird das EBIT des Jahres 2025 voraussichtlich deutlich über dem EBIT 2024 liegen.

### **3.2.3 Geschäftsbereich Cyber Security Systems**

Im Geschäftsbereich Cyber Security Systems sind die Produkte und Lösungen der Geschäftsfelder Secure Digital Infrastructure und Secure Communication Services zusammengefasst, mit denen im Jahr 2024 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 170,3 Mio. € erzielt wurden. Für das Geschäftsjahr 2025 ist von einem Umsatzrückgang im unteren zweistelligen Prozentbereich auszugehen.

Im Geschäftsfeld Secure Digital Infrastructure wird in 2025 beim Produkt genuconnect ein deutlicher Umsatzrückgang erwartet, da der Umsatz 2024 aufgrund eines einmaligen Auftrags außerordentlich hoch ausfiel. Die Abkündigung eines umfangreichen Auftragsforschungsprojekts wirkt ebenfalls umsatzmindernd. Diese Umsatzrückgänge werden durch leichte Umsatzanstiege bei den Produkten genugate und genubox sowie Wartungs- und Dienstleistungen ansatzweise kompensiert.

Im Geschäftsfeld Secure Communication Services wird dagegen im Zuge der Inbetriebnahme des Rechenzentrums und des Mitarbeitendenaufbaus die Leistungserbringung ausgeweitet und damit werden die Umsatzerlöse erwartungsgemäß deutlich gesteigert.

Um künftige Umsätze zu ermöglichen, ist eine hohe Entwicklungsintensität erforderlich. Hier liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung des Bestandsportfolios, aber auch die Entwicklung neuer Produkte ist vorgesehen. Weiter wirken Personaleinstellungen insbesondere im Entwicklungs- und Vertriebsbereich, allgemeine Kostensteigerungen sowie Abschreibungen aufgrund von Investitionen in Software und Gebäude ergebnisbelastend. Ebenso wirken aufgrund des veränderten Produktmixes höhere anteilige Herstellkosten. Daher wird das EBIT des Jahres 2025 erwartungsgemäß deutlich unter dem EBIT 2024 liegen.

### 3.2.4 Geschäftsbereich Value Printing

Der Geschäftsbereich Value Printing erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 84,5 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2025 ist nach den niedrigen Umsatzerlösen 2024 ein spürbarer Umsatzanstieg um nahezu ein Viertel geplant. Er resultiert insbesondere aus dem Banknotenbereich und hier aus der geplanten strategischen Erweiterung der Kundenbasis durch die Akquise eines internationalen Banknotenauftrags; gegenläufig wirkt ein Rückgang bei den Eurobanknoten. Die geplanten Umsätze mit Banknoten sind für 2025 bereits zu großen Teilen vertraglich gesichert.

Der Umsatz mit Merkmalsystemen ist für das Jahr 2025 auf deutlich steigendem Niveau geplant, was durch ein neues Merkmalsystem für den internationalen Markt außerhalb des Euroraums erreicht werden soll.

Für die Herstellung und Lieferung von Postwertzeichen besteht ein Rahmenvertrag mit einem Hauptkunden für Rollenbriefmarken, für die jedoch Abnahmemengen nicht vertraglich gesichert sind. Aufgrund einer neuen Ausschreibungspraxis des Kunden werden für das Geschäftsjahr 2025 deutlich reduzierte Umsatzerlöse erwartet.

Im Bereich der Steuerzeichen ist für 2025 von leicht sinkenden Umsatzerlösen auszugehen, wohingegen im Bereich Wertdruck ein gleichbleibendes Umsatzniveau erwartet wird.

Für Banknotenaufträge wird ein besseres Preisniveau erwartet, was eine deutlich verringerte Herstellkostenquote im Verhältnis zum Umsatz bewirkt. Gegenläufig wirkt der Margendruck bei den übrigen Produkten des Geschäftsbereichs, Personalkostensteigerungen und Vertriebskosten. Weiterhin sollen für das Handlungsfeld staatliche Zahlungsmittel und Werttransfersysteme Entwicklungsarbeiten umgesetzt werden. Das EBIT 2025 wird leicht positiv erwartet, was gegenüber dem EBIT 2024 eine deutliche Ergebnisverbesserung darstellt.

### 3.2.5 Geschäftsbereich Infrastructure & Service

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig auf andere Geschäftsbereiche zurechenbare Umsätze und Kosten, wie zum Beispiel Mieteinnahmen, Fahrzeugverkäufe, Leerstandskosten sowie nicht direkt zuordenbare Investitionen in die Infrastruktur. Die Umsätze sind derzeit wie erwartet marginal; in Folgejahren wird hier keine signifikante Änderung erwartet. Das EBIT ist aufgrund von Leerstandskosten von in Renovation befindlichen Gebäuden negativ, was auch in gleichem Maße für das folgende Jahr erwartet wird.

### 3.2.6 Prognose Investitionen und Cashflow

Der für das Jahr 2025 geplante Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit soll signifikant unter dem des Vorjahres liegen. Cashflow-mindernd wirken außerordentlich hohe geplante Investitionsvolumina sowie die Auszahlung zur Ausfinanzierung der Pensionsverbindlichkeiten in das Contractual Trust Arrangement und führen in unserer Erwartung zu einem negativen Cashflow im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Konzerns 2025 bilden Investitionen im Bereich Identification Systems, insbesondere für das Live-Enrolment-System und weitere Geräte zur Erfassung biometrischer Daten, sowie verschiedene Neu- und Ersatzinvestitionen in der Reisepass- und Personalausweisproduktion. Darüber hinaus sind unter anderem Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur, die IT und die Rechenzentren des Geschäftsfelds Secure Communication Services vorgesehen. Die geplante Reinvestitionsquote für das Jahr 2025 beträgt über 280 % (bezogen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen).

Wie in den Vorjahren ist die Durchführung aller Investitions- und Finanzierungsvorhaben ohne die Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung geplant.

Unter Berücksichtigung der Bestände an liquiden Mitteln und kurzfristiger Finanzmittelanlagen sowie der verfügbaren Kreditlinie sieht die Geschäftsführung die Liquidität der Unternehmensgruppe im Prognosezeitraum nach aktuellem Kenntnisstand als gesichert an.

#### **4 Nicht finanzieller Bericht gemäß §§ 315 b ff. HGB**

Der nicht finanzielle Bericht ist gemäß Ziffer 8.1.3 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes i. V. m. §§ 315 b ff. HGB abzugeben. Er ist Teil der Erklärung der Bundesdruckerei-Gruppe zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex und wird mit ihrer Veröffentlichung auf unserer Website<sup>21</sup> gemäß § 315 b Absatz 3 Nummer 2 Buchstabe b HGB dauerhaft zugänglich gemacht.

<sup>21</sup> <https://www.bundesdruckerei.de/de/konzern/nachhaltigkeit>

## **5 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem, bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Das rechnungslegungsrelevante interne Kontrollsystem (riKS) der Bundesdruckerei-Gruppe ist ein integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems und beinhaltet Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um eine zuverlässige, ordnungsgemäße und zeitnahe Finanzberichterstattung sicherzustellen. Es umfasst alle relevanten Prozesse, von der Erfassung von Geschäftsvorfällen bis zur Erstellung des Konzernabschlusses.

Ein wesentlicher Aspekt des riKS ist die kontinuierliche Identifizierung und Bewertung von Risiken, die die Qualität der Finanzberichterstattung beeinträchtigen könnten. Dazu gehören beispielsweise unvollständige oder fehlerhafte Daten sowie die Nichteinhaltung von Rechnungslegungsvorschriften. Um diese Risiken zu minimieren, setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf ein umfassendes riKS, das auf folgenden Grundsätzen basiert: klare Definition von Verantwortlichkeiten, eine klare Aufgabenverteilung und regelmäßige Kontrollen. Klare Aufgabenverteilungen tragen zur Fehlerreduzierung und zur Transparenz der Prozesse bei. Ergänzend dazu setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf eine Kombination aus präventiven und detektiven Kontrollen. Präventive Kontrollen zielen darauf ab, Fehler bereits im Vorfeld zu verhindern, während detektive Kontrollen dazu dienen, bereits aufgetretene Fehler aufzudecken und zu korrigieren.

Um die Angemessenheit und Wirksamkeit des riKS sicherzustellen, werden regelmäßig Kontrollprüfungen durchgeführt. riKS-Feststellungen werden durch das riKS-Management konsolidiert, bewertet und entsprechende mitigierende Maßnahmen werden von verantwortlichen Personen eingeleitet. Ferner erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung des riKS-Managements.

Der Aufsichtsrat überwacht das riKS in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung auf Basis eines konsolidierten riKS-Berichts. Eine unabhängige Prüfung des riKS kann durch die Interne Revision vorgenommen werden.

## 6 Verwendung von Finanzinstrumenten

Bei Exportprojekten wird grundsätzlich der Euro als Vertragswährung angestrebt. Sollte ein Geschäftsabschluss in Fremdwährung erfolgen, wird das Wechselkursrisiko durch Devisentermingeschäfte abgesichert, um volatilen Marktverhältnissen bei Fremdwährungskursen entgegenzuwirken. Die Devisensicherungsgeschäfte werden bezüglich der Laufzeit und des Werts auf die Grundgeschäfte abgestimmt und bilden somit eine Bewertungseinheit. Zum 31. Dezember 2024 bestehen Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermin- und Devisen-swappgeschäften mit einem Volumen von 2,2 Mio. USD zur Absicherung der Wechselkursrisiken aus zukünftigen US-Dollar-Forderungen.

Berlin, den 12. Mai 2025



**Dr. Stefan Hofschien**

Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)



**Christian Helfrich**

Geschäftsführer (CFO)

# Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.444.686,89	6.307.113,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	156.883,98
3. Geleistete Anzahlungen	2.008.371,16	839.556,30
	<u>7.453.058,05</u>	<u>7.303.553,51</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.435.662,45	172.626.418,06
2. Technische Anlagen und Maschinen	67.643.938,86	65.220.853,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.464.375,99	63.510.630,88
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	83.550.820,68	59.276.926,45
	<u>403.094.797,98</u>	<u>360.634.829,29</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.372.774,21	6.027.174,21
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19.367.134,39	0,00
	<u>23.739.908,60</u>	<u>6.027.174,21</u>
	<b><u>434.287.764,63</u></b>	<b><u>373.965.557,01</u></b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.130.214,82	46.312.431,46
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	37.456.361,64	50.256.775,17
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	24.195.862,00	25.677.907,18
4. Geleistete Anzahlungen	7.229.985,88	1.927.360,32
	<u>110.012.424,34</u>	<u>124.174.474,13</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.334.040,73	90.266.100,65
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.766.907,64	833.721,92
3. Sonstige Vermögensgegenstände	219.697.681,31	283.600.308,15
	<u>291.798.629,68</u>	<u>374.700.130,72</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	303.054.248,37	131.127.681,17
	<b><u>704.865.302,39</u></b>	<b><u>630.002.286,02</u></b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b><u>28.728.595,27</u></b>	<b><u>23.169.305,13</u></b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b><u>1.598.321,51</u></b>	<b><u>1.030.945,46</u></b>
	<b><u>1.169.479.983,80</u></b>	<b><u>1.028.168.093,62</u></b>

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024:**

	<b>31.12.2024</b> €	<b>31.12.2023</b> €
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	11.100.000,00	11.100.000,00
II. Kapitalrücklage	353.229.536,81	353.229.536,81
III. Gewinn-/Verlustvortrag	252.351.146,22	106.053.347,60
IV. Ausschüttung	-18.508.224,00	-14.109.417,00
V. Konzernjahresüberschuss	173.303.158,48	160.407.215,62
VI. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	344.543,64	260.132,63
	<b>771.820.161,15</b>	<b>616.940.815,66</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	61.967.128,34	113.273.430,08
2. Steuerrückstellungen	2.064.791,86	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	225.576.808,10	204.950.637,36
	<b>289.608.728,30</b>	<b>318.224.067,44</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.917,88	40.290,19
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.714.777,88	24.494.223,64
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.425.977,19	30.290.878,28
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.954.293,99	1.041.741,03
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.449.733,50	7.608.251,19
	<b>63.601.700,44</b>	<b>63.475.384,33</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>44.449.393,91</b>	<b>29.527.826,19</b>
	<b>1.169.479.983,80</b>	<b>1.028.168.093,62</b>

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

## für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse	1.111.878.650,37	1.036.163.715,57
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	-15.300.984,47	-10.309.511,72
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	14.352.142,92	8.759.191,26
	1.110.929.808,82	1.034.613.395,11
4. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung € 144.418,54; Vorjahr € 75.788,02)	31.801.344,84	36.711.425,21
	1.142.731.153,66	1.071.324.820,32
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	123.626.727,85	129.060.220,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	85.152.965,29	103.585.784,57
	208.779.693,14	232.646.004,98
6. Personalaufwand	311.955.049,77	277.832.323,68
a) Löhne und Gehälter	66.371.436,96	56.117.465,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für die Unterstützung (davon für Altersversorgung € 10.758.800,80; Vorjahr € 6.637.347,70)		
	378.326.486,73	333.949.789,45
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	61.263.704,62	58.644.338,71
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 222.973,17; Vorjahr € 401.777,17)	255.548.587,69	230.545.669,74
	238.812.681,48	215.539.017,44
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-1.654.400,00	1.821.327,77
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	793.754,87	625.409,32
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Abzinsung € 5.872.611,89; Vorjahr € 6.981.928,07)	22.259.088,11	16.524.905,15
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	4.831.741,95
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung € 6.075.164,46; Vorjahr € 805.924,70)	1.445.674,60	1.592.854,24
	19.952.768,38	12.547.046,05
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag (davon aus der Veränderung latenter Steuern € 0,00; Vorjahr € 0,00)	84.681.867,50	67.029.661,19
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>174.083.582,36</b>	<b>161.056.402,30</b>
16. Sonstige Steuern	780.423,88	649.186,68
<b>17. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>173.303.158,48</b>	<b>160.407.215,62</b>

# Konzernanhang der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

## A Allgemeine Angaben

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei Gruppe GmbH) als Mutterunternehmen hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen im Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 80443. Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Tochtergesellschaften sowie der Konzernabschluss werden nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) in der aktuell gültigen Fassung und der im Konzernrechnungslegungshandbuch niedergeschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sowie der Ergebnisvortrag werden mit historischen Kursen umgerechnet. Entstehende Währungsdifferenzen werden mit dem kumulierten Wert in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände und Schulden der ausländischen Gesellschaften werden für die Konsolidierung zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Dabei auftretende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam behandelt.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und der Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag werden wie die anderen Aufwands- und Ertragsposten mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebniswirksam erfasst.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden die Fristigkeiten und Davon-Angaben zu den Bilanzposten im Anhang erläutert.

## B Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind folgende Konzernunternehmen einbezogen worden:

	<b>Stammkapital der Gesellschaft</b> T€	<b>Beteiligungs- quote</b> %
<b>Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Konzernleitung)</b>		
Bundesdruckerei GmbH, Berlin (Bundesdruckerei GmbH)	11.100	100,0
D-Trust GmbH, Berlin (D-Trust)	100	100,0
iNCO Spółka z o.o., Wawrów, Polen (iNCO)	24	100,0
Maurer Electronics GmbH, München (Maurer)	70	100,0
Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien (Maurer Split)	3	100,0
genua GmbH, Kirchheim bei München (genua)	50	100,0
Xecuro GmbH, Berlin (Xecuro)	1.000	100,0

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte.

Als assoziierte Unternehmen wurden in den Konzernabschluss einbezogen:

	<b>Stammkapital der Gesellschaft</b> T€	<b>Beteiligungs- quote</b> %
Veridos GmbH, Berlin (Veridos)	1.000 <sup>1</sup>	40,0
DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Dermalog)	437 <sup>2</sup>	22,4

<sup>1</sup> Gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2024

<sup>2</sup> Gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2023 – der Jahresabschluss 2024 liegt noch nicht vor.

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte.

Gemäß Joint-Venture-Vertrag vom 7. September 2017 erwarb die Bundesdruckerei Gruppe GmbH 11,1% der Anteile an der Verimi. An den seither erfolgten Kapitalerhöhungen der Verimi hat die Gesellschaft nicht teilgenommen, wodurch nunmehr der Anteil am Stammkapital der Verimi deutlich unter dem initialen Anteil liegt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

<b>Verimi GmbH, Berlin (Verimi) (Beteiligung zu 0,5 %)</b>	<b>31.12.2023<sup>1</sup></b> T€	<b>31.12.2022</b> T€
Stammkapital	30.526	24.954
Eigenkapital	1.208	5.940
Jahresergebnis	-10.304	-14.213

<sup>1</sup> Gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2023 – der Jahresabschluss 2024 liegt noch nicht vor.

Aufgrund des Anteils von nur 0,5% (Vorjahr 0,5%) kann die Bundesdruckerei Gruppe GmbH keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Verimi ausüben. Daher wird die Gesellschaft nicht als assoziiertes Unternehmen, sondern als Beteiligung in den Konzernabschluss einbezogen. Im Jahr 2023 waren im Durchschnitt 100 (Vorjahr 78) Mitarbeitende bei der Verimi beschäftigt.

## C Konsolidierungsmethoden

Im Konzernabschluss wurde der Jahresabschluss der Bundesdruckerei Gruppe GmbH mit den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen, an denen die Bundesdruckerei Gruppe GmbH beteiligt ist, zusammengefasst. An die Stelle der Anteile der Bundesdruckerei Gruppe GmbH an den übrigen einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich in der Konzernbilanz die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Bilanzierungshilfen der Tochterunternehmen getreten (Vollkonsolidierung, § 300 Abs. 1 HGB). Bei Zugängen zum Konsolidierungskreis bis zum 31. Dezember 2014 wurde die erstmalige Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F. und § 307 HGB durchgeführt (Buchwertmethode auf den Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses bzw. auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis). Bei Zugängen zum Konsolidierungskreis nach dem 31. Dezember 2014 wird die Erstkonsolidierung gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode unter Berücksichtigung von latenten Steuern durchgeführt. Daraus resultierende Unterschiedsbeträge, die sich aus der Differenz zwischen den Beteiligungsansätzen und dem jeweiligen neu bewerteten anteiligen Eigenkapital ergeben haben, werden als Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer gemäß § 309 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 3 S. 2 HGB und in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 23 ergebniswirksam abgeschrieben.

Bei der Schuldenkonsolidierung gemäß § 303 HGB wurden Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet. Die Eliminierung von Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände, die jeweils auf Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, führte zu einem Ertrag von 231T€ (Vorjahr 160T€), der gemäß § 304 HGB erfolgswirksam erfasst wurde.

Die Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden gemäß § 305 HGB verrechnet.

Die Erstkonsolidierung für die Unternehmen D-Trust, Bundesdruckerei GmbH und Maurer wurde auf den 31. Dezember 2000 vorgenommen.

Die iNCO wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2002 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf Basis der Wertverhältnisse am Erwerbstag (5. November 1999).

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH erwarb mit Wirkung zum 1. August 2015 52 % der Geschäftsanteile an der genua. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf Basis der Wertverhältnisse am Erwerbstag. In zwei weiteren Schritten wurden die übrigen 48 % Anteile der genua erworben, sodass die Bundesdruckerei Gruppe GmbH nunmehr 100 % der Anteile an der genua hält. Gemäß dem Wahlrecht des DRS 23 Tz. 171 wurde die Aufstockung der Anteile als Kapitalvorgang gemäß DRS 23 Tz. 175 abgebildet. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden somit nicht neu bewertet.

Die genua erwarb mit Wirkung zum 30. April 2019 100 % der Geschäftsanteile an der cognitix GmbH, Leipzig (im Folgenden kurz: cognitix). Die Erstkonsolidierung erfolgte auf Basis der Werteverhältnisse am Erwerbstag. Die cognitix wurde in 2019 mit der genua verschmolzen. Der Firmenwert wie auch die aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen gezeigt. Die Nutzungsdauer von fünf Jahren wurde in Anlehnung an die erworbene Software, das erworbene Know-how sowie sich ergebende Synergieeffekte gewählt. Der Firmenwert der cognitix zum 30. April 2019 wurde mit 3.138 T€ ermittelt. Zum 31. Dezember 2024 ist der Firmenwert (nach Abschreibung von 157 T€) vollständig abgeschrieben.

Die Maurer Split wurde per Gründungserklärung vom 27. Juni 2017 durch die Maurer gegründet. Die Maurer Split erbringt IT-Entwicklungsleistungen für die Maurer. Stille Reserven sind nicht vorhanden. Die das Stammkapital übersteigenden Anschaffungskosten wurden als Geschäftswert in Höhe von 52 T€ aktiviert und über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer des aktuellen Technologie-Know-hows bei der Gesellschaft gewählt. Der Firmenwert war damit zum 31. Dezember 2022 in voller Höhe abgeschrieben.

Die in 2021 durch die Bundesdruckerei Gruppe GmbH gegründete Xecuro wird gemäß § 300 HGB als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anschaffungskosten der Xecuro entsprechen dem Stammkapital, sodass kein Firmenwert besteht. Stille Reserven und Lasten sind nicht vorhanden.

Die folgenden Angaben zu den assoziierten Unternehmen beziehen sich, sofern nicht abweichend angegeben, auf den 31. Dezember 2024:

	<b>Veridos GmbH</b> T€	<b>DERMALOG Identification Systems GmbH</b> T€
Buchwert im Bundesdruckerei-Gruppe-GmbH-Konzern	4.373	0
Anteiliges Eigenkapital	4.245 <sup>1</sup>	3.838 <sup>2</sup>
Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital	128	-3.838
Enthaltener Firmenwert	0	0

<sup>1</sup> Gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2024

<sup>2</sup> Gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2023 – der Jahresabschluss 2024 liegt noch nicht vor.

Die Anteile der Dermalog wurden nach § 312 Abs. Nr. 1 HGB erstmals in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, rückwirkend zum 30. Juni 2012, einbezogen.

Für die Fortentwicklung des Wertansatzes der Beteiligung um die Eigenkapitalveränderungen des jeweiligen Jahres gemäß § 312 Abs. 4 i. V. m. Abs. 6 Satz 1 HGB wird für die Dermalog der letzte vorliegende HGB-Konzernabschluss der Gesellschaft zugrunde gelegt. Dies war der HGB-Konzernabschluss vom 31. Dezember 2022.

Der Konzernabschluss der Dermalog wurde gemäß § 312 Abs. 5 Satz 1 und 2 HGB nicht auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses der Bundesdruckerei Gruppe GmbH angepasst.

Die Anteile an der Veridos wurden nach § 312 Abs. 1 HGB erstmals in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, rückwirkend zum 1. Januar 2015, einbezogen. Gemäß Vertrag vom 21. Mai 2014, zuletzt geändert mit 2. Nachtrag vom 22. Dezember 2014, führen die Giesecke & Devrient GmbH, München, und die Bundesdruckerei Gruppe GmbH die Gesellschaft als Joint Venture. Für die Fortentwicklung des Wertansatzes der Beteiligung um die Eigenkapitalveränderungen des jeweiligen Jahres gemäß § 312 Abs. 4 i. V. m. Abs. 6 Satz 2 HGB wird für die Veridos das an HGB-Bewertungsmethoden angepasste vorläufige Ergebnis des jeweils letzten vorliegenden IFRS-Konzernabschlusses der Gesellschaft zugrunde gelegt (anteiliges vorläufiges Ergebnis zum 31. Dezember 2024: -1.603 T€). Ändert sich aufgrund von verhältnismäÙhrenden Kapitalmaßnahmen bei der Veridos das der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zuzurechnende anteilige Eigenkapital, wird dies erfolgsneutral bei der Fortschreibung des Wertansatzes der Beteiligung berücksichtigt. Ändert sich das der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zuzurechnende anteilige Eigenkapital der Veridos aufgrund von nicht verhältnismäÙhrenden Kapitalmaßnahmen, wird dies erfolgswirksam bei der Fortschreibung des Wertansatzes der Beteiligung berücksichtigt. Im Falle eines negativen Equity-Werts werden eigenkapitalähnliche Posten, wie zum Beispiel ausgegebene langfristige, unbesicherte Darlehen, bei der Fortschreibung einbezogen.

## **D Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Die Bilanzierung und Bewertung im Rahmen der einbezogenen Jahresabschlüsse erfolgt einheitlich nach den von der Bundesdruckerei Gruppe GmbH angewandten Methoden (§ 308 HGB). Das gleiche Vorgehen wird für die assoziierten Unternehmen, mit Ausnahme der Dermalog, im Inland angewandt.

Vom Ansatzwahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer wurden im Allgemeinen drei bis fünf Jahre bzw. die jeweilige Lizenzvertragsdauer zugrunde gelegt.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer wird unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Lebenszyklen der mit den erworbenen Unternehmen in Zusammenhang stehenden Produkte und des Know-hows bestimmt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten enthalten gemäß § 255 Abs. 2 HGB Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung. Nach dem Investitionszulagengesetz gewährte Investitionszulagen werden, soweit sie zurückliegende Jahre betreffen, nicht in Abzug gebracht, sondern sofort ertragswirksam vereinnahmt. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag bewertet.

Die Abschreibungsdauer entspricht der branchenüblichen bzw. betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zwischen zwei und 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen einem und 25 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von über 250 € und bis zu 800 € werden als Anlagen erfasst und im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben.

Für die mehrschichtige Nutzung von Produktionsmaschinen werden Abschreibungszuschläge vorgenommen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen sind mit dem aus der Konsolidierung resultierenden Wertansatz oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen Leistungen sowie fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Handelswaren werden mit Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei allen Vorräten werden, sofern notwendig, auch Gängigkeitsabschläge vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind zum Nennwert angesetzt. Verzinsliche Festgeldanlagen, die der kurzfristigen Finanzmitteldisposition dienen, werden unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen, sofern die unkündbare Laufzeit zum Erwerbszeitpunkt mehr als drei Monate betrug. Risiken bei den Forderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung

von 1% auf nicht einzelwertberichtigte Nettoforderungen gebildet. Die Forderungen gegen die öffentliche Hand wurden dabei nicht mit einbezogen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Für bestehende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden passive latente Steuern angesetzt, sofern sich beim Abbau dieser Differenzen insgesamt eine Steuerbelastung ergibt. Resultiert insgesamt eine Steuerentlastung, werden aktive latente Steuern nicht angesetzt. Führen Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen und bauen sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ab, so wird für eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung eine passive latente Steuer und für eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung eine aktive latente Steuer angesetzt.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage sind mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der verwendete Zinssatz von 1,90 % (Vorjahr 1,82 %) entspricht dem im Januar 2025 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2024 veröffentlichten Satz. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden durchschnittliche jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,5 % bzw. 1,25 % für Beamte, Rentensteigerungen von jährlich durchschnittlich 2,25 % zugrunde gelegt, außerdem wurde eine Fluktuation in Höhe von durchschnittlich 5 % p. a. unterstellt.

Die Bundesdruckerei-Gruppe gewährt ihren Mitarbeitenden sowie deren Hinterbliebenen beim Eintritt bestimmter Ereignisse Leistungen nach Maßgabe von Altersversorgungszusagen und ähnlichen Verpflichtungen. Zur Insolvenzsicherung der Altersversorgungszusagen und zur Schaffung von Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB übertrug die Bundesdruckerei-Gruppe Vermögen auf den Metzler Trust e. V. mit der Maßgabe, dass dieser das übertragene Vermögen treuhänderisch für die Bundesdruckerei-Gruppe und für die Berechtigten für den Sicherheitsfall hält und von einer konzessionierten Bank als depotführende Stelle verwalten und verwahren lässt (Contractual Trust Arrangement (CTA)).

Das Fondsvermögen des CTA zum 31. Dezember 2024 besteht aus einem Spezialfonds. Der Anteilswert (Zeitwert) ergibt sich aus dem Zeitwert von börsennotierten Anlagen. Dieses

Fondsvermögen stellt das Deckungsvermögen für die Verpflichtung aus Altersversorgungszusagen dar.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlicher Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Im Fall einer Überdeckung der Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen durch das Deckungsvermögen erfolgt der Ansatz der Überdeckung in einem gesonderten Posten als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Bewertung der zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Rückdeckungsversicherungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der bei einem Teil der Rückdeckungsversicherungen dem steuerlichen Aktivwert entspricht. Bei der Bewertung der Rückdeckungsversicherungen wurde der anzuwendende IDW-Rechnungslegungshinweis FAB 1.021 berücksichtigt. Der Ansatz der unter den Rechnungslegungshinweis fallenden Rückdeckungsversicherungen folgt dem Primat der Passivseite.

Die Gesellschaft erfasst erfolgswirksame Änderungen des Abzinsungssatzes, Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge bzw. Aufwände des Deckungsvermögens saldiert im Finanzergebnis.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Gesellschaft gewährt ihren Arbeitnehmenden die Möglichkeit zum Aufbau von Wertguthaben für bezahlte Freistellungen durch Umwandlung von Entgeltbestandteilen (Zeitwertkonten). Die Rückstellungen für Zeitwertkonten (in den sonstigen Rückstellungen enthalten) wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G ermittelt wird. Die Ermittlung des Erfüllungsbetrags erfolgt unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktinzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB. Der verwendete Zinssatz in Höhe von 1,97 % (Vorjahr 1,74 %) liegt auf dem Niveau des im Januar 2025 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2024 veröffentlichten Satzes in Höhe von 1,96 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Zeitwertkonten wurden eine Verzinsung der aufgelaufenen Kontostände von 3 % sowie eine Fluktuation in Höhe von durchschnittlich 5 % p. a. unterstellt.

Zur Insolvenzsicherung der Ansprüche der Berechtigten aus dem Zeitwertkontenguthaben und zur Schaffung von Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB übertrug die Bundesdruckerei-Gruppe Vermögen auf den Metzler Trust e. V. mit der Maßgabe, dass dieser das übertragene Vermögen treuhänderisch für die Bundesdruckerei-Gruppe und für die

Berechtigten für den Sicherungsfall hält und von einer konzessionierten Bank als depotführende Stelle verwaltet und verwahren lässt (Contractual Trust Arrangement für Zeitwertkonten; im Folgenden kurz: CTA für Zeitwertkonten).

Das Fondsvermögen des CTA für Zeitwertkonten zum 31. Dezember 2024 besteht aus einem Spezialfonds. Der Anteilswert (Zeitwert) ergibt sich aus dem Zeitwert von börsennotierten Anlagen. Dieses Fondsvermögen stellt das Deckungsvermögen für die Verpflichtung aus Zeitwertkonten dar.

Die Verpflichtungen aus Zeitwertkonten werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Im Fall einer Überdeckung der Verpflichtungen aus Zeitwertkonten durch das Deckungsvermögen erfolgt der Ansatz der Überdeckung in einem gesonderten Posten als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Gesellschaft erfasst erfolgswirksame Änderungen des Abzinsungssatzes, Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge bzw. Aufwendungen des Deckungsvermögens saldiert im Finanzergebnis.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Freistellungsverpflichtungen gegenüber den Versorgungsschuldnern enthalten. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Berechnungsgrundsätzen wie bei den Pensionsrückstellungen. Die Freistellungsverpflichtungen werden jedoch mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Der verwendete Zinssatz in Höhe von 1,97 % (Vorjahr 1,74 %) liegt auf dem Niveau des im Januar 2025 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2024 veröffentlichten Satzes in Höhe von 1,96 %.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen (in den sonstigen Rückstellungen enthalten) wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der versicherungsmathematisch unter Verwendung des einer angenommenen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB ermittelt wird. Der verwendete Zinssatz in Höhe von 1,97 % (Vorjahr 1,74 %) liegt auf dem Niveau des im Januar 2025 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2024 veröffentlichten Satzes in Höhe von 1,96 %.

Die weiteren sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit oder einer ursprünglichen Laufzeit von genau einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sowie erhaltene Anzahlungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Ebenso werden hier erhaltene private Investitionszuschüsse ausgewiesen, die für die Anschaffung und bestimmungsgemäße Verwendung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gewährt worden sind. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear über den Zeitraum der bestimmungsgemäßen Verwendung.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag gemäß § 256 a HGB wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Dies gilt grundsätzlich auch für kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger).

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Werden Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten gegen Wert- oder Zahlungsstromänderungen abgesichert, erfolgt eine Zusammenfassung zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Die bilanzielle Abbildung erfolgt hierbei nach der Einfrierungsmethode.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

In der Kapitalflussrechnung wurde für die Darstellung der Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit die indirekte Methode der Darstellung gewählt. Entsprechend DRS 21 ist die Ausgangsgröße der Kapitalflussrechnung das Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss).

## E Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich im Wesentlichen um fortgeführte Anschaffungskosten für EDV-Software und Lizenzen sowie geleistete Anzahlungen.

Die Firmenwerte aus einer Verschmelzung im Jahr 2019 wurden im Berichtsjahr mit 157 T€ ergebniswirksam abgeschrieben (Vorjahr 628 T€) und sind damit vollständig abgeschrieben.

### Forderungen gegen die Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängigen Einzelkunden. Es bestehen Forderungen gegen die Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 16.922 T€ (Vorjahr 39.936 €). Diese werden in der Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar:

	<b>31.12.2024</b> T€	<b>31.12.2023</b> T€
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b> Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	66.625	89.289
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b> Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	708	977
<b>Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b> Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.767	834
<b>Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b> Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b> Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	218.926	282.588
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b> Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	772	1.012
<b>Summe</b>	<b>291.799</b>	<b>374.700</b>

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.401 T€ (Vorjahr 547 T€) und sonstigen Forderungen in Höhe von 366 T€ (Vorjahr 287 T€).

### Latente Steuern

Die aktivischen und passivischen latenten Steuern ergeben sich aus Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden bei der Bundesdruckerei Gruppe GmbH sowie ihren Beteiligungen Bundesdruckerei GmbH, D-Trust, Maurer, Xecuro und genua für folgende Bilanzpositionen:

	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
	T€	T€
<b>Bilanzposten für aktive latente Steuern</b>		
Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände	885	909
Pensionsrückstellungen	74.572	58.257
Sonstige Rückstellungen	21.565	20.442
Sonstige	8.176	8.490
<b>Aktive latente Steuer</b>	<b>105.198</b>	<b>88.098</b>
<b>Bilanzposten für passive latente Steuern</b>		
Sachanlagen	12.632	12.349
Pensionsrückstellungen	35.574	18.430
<b>Passive latente Steuer</b>	<b>48.206</b>	<b>30.779</b>
<b>Aktivischer Überhang</b>	<b>56.992</b>	<b>57.319</b>

Die Bewertung erfolgte mit einem kombinierten Steuersatz (für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag) in Höhe von 30,2 %.

Die aktiven latenten Steuern stiegen im Geschäftsjahr 2024 um 17.100 T€ auf 105.198 T€. Die passiven latenten Steuern stiegen um 17.427 T€ auf 48.206 T€, sodass sich der aktivische Überhang um 327 T€ auf 56.992 T€ reduziert.

### Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist dem Konzernabschluss beigefügt.

Das gezeichnete Kapital beträgt 11.100 T€ und wird seit dem 8. Oktober 2009 vollständig von der Bundesrepublik Deutschland gehalten.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 1. Dezember 2011 erfolgte eine sonstige Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 260.000 T€. Die Kapitalrücklage erhöhte sich damit auf 359.900 T€.

## **Pensionsrückstellungen**

Mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von 314.269 T€ (Vorjahr 318.951 T€) wurde Deckungsvermögen, im Wesentlichen bestehend aus einem zur Insolvenzversicherung an einen Trust übertragenen Vermögen und Rückdeckungsversicherungen, von insgesamt 252.301 T€ zu Anschaffungskosten in Höhe von 246.907 T€ (Vorjahr 205.678 T€ zu Anschaffungskosten in Höhe von 206.916 T€) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Die Pensionsrückstellungen belaufen sich nach der Verrechnung auf 61.967 T€ (Vorjahr 113.273 T€).

Das verrechnete Deckungsvermögen erzielte Erträge aus Zinsen, Dividenden und Kursentwicklung in Höhe von 8.852 T€ (Vorjahr 10.163 T€), die mit dem Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 5.580 T€ (Vorjahr 4.225 T€) und dem Zinsertrag aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung aufgrund des Zinsänderungseffekts in Höhe von 2.686 T€ verrechnet wurden. Der Saldo in Höhe von 5.959 T€ (Vorjahr 5.938 T€) wird unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzins von sieben Jahren (1,97 %; Vorjahr 1,74 %) ist negativ und beträgt im Konzern –2.333 T€.

Von den Pensionsverpflichtungen entfallen 6.522 T€ (Vorjahr 6.785 T€) auf ehemalige Geschäftsführer.

## **Ausschüttungsgesperrte Beträge**

Der sich bei der Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH ergebende Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB aus der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzins von sieben Jahren ist negativ und beträgt 1.252 T€. Insofern besteht für diesen Betrag zum 31. Dezember 2024 keine Ausschüttungssperre.

Der Unterschiedsbetrag aus dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 153.064 T€ (Vorjahr 138.154 T€) und dessen Anschaffungskosten in Höhe von 149.383 T€ (Vorjahr 138.594 T€) ist in Höhe von 3.681 T€ positiv (Vorjahr 440 T€ negativ) und unterliegt daher einer Ausschüttungssperre nach § 301 AktG i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB. Diesem ausschüttungsgesperrten Betrag stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen (Kapitalrücklage: 359.900 T€; andere Gewinnrücklagen: 10.904 T€; Gewinnvortrag: 366.169 T€) gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss in Höhe von 175.925 T€ (Vorjahr 140.825 T€) besteht daher nicht.

Der Unterschiedsbetrag aus dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen für Freistellungsverpflichtungen in Höhe von 1.771 T€ (Vorjahr 1.525 T€) und dessen

Anschaffungskosten in Höhe von 1.741 T€ (Vorjahr 1.543 T€) ist in Höhe von 30 T€ positiv (Vorjahr 18 T€ negativ) und unterliegt daher einer Ausschüttungssperre nach § 301 AktG i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB. Diesem ausschüttungsgesperrten Betrag stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen (Kapitalrücklage: 359.900 T€; andere Gewinnrücklagen: 10.904 T€; Gewinnvortrag: 366.169 T€) gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss in Höhe von 175.925 T€ (Vorjahr 140.825 T€) besteht daher nicht.

### Sonstige Rückstellungen

	31.12.2024 T€	31.12.2023 T€
Kunden- und projektbezogene Risiken	148.485	129.723
Sonstige Personalrückstellungen	52.282	49.346
Freistellungsverpflichtungen	18.281	19.847
Sonstige Risiken	6.529	6.035
<b>Summe</b>	<b>225.577</b>	<b>204.951</b>

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Freistellungsverpflichtungen enthalten. Mit dem Erfüllungsbetrag für die Freistellungsverpflichtungen in Höhe von 20.051 T€ (Vorjahr 21.372 T€) wurde Deckungsvermögen, bestehend aus einem zur Insolvenzsicherung an einen Trust übertragenen Vermögen in Höhe von 1.771 T€, zu Anschaffungskosten in Höhe von 1.741 T€ (Vorjahr 1.525 T€ zu Anschaffungskosten in Höhe von 1.543 T€) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet.

Die Freistellungsverpflichtungen belaufen sich nach Verrechnung auf 18.281 T€ (Vorjahr 19.847 T€).

Das verrechnete Deckungsvermögen erzielte Erträge aus Zinsen, Dividenden und Kursentwicklung in Höhe von 66 T€ (Vorjahr 99 T€), die mit dem Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Freistellungsrückstellung in Höhe von 228 T€ (Vorjahr Abzinsungsertrag 449 T€) und dem Zinsertrag aus der Abzinsung der Freistellungsrückstellung aufgrund des Zinsänderungseffekts in Höhe von 1.664 T€ verrechnet wurden.

Der Saldo in Höhe von 1.501 T€ (Vorjahr 548 T€) wird unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Zeitwertkonten enthalten. Der Erfüllungsbetrag für die Verpflichtung aus Zeitwertkonten in Höhe von 8.377 T€ (Vorjahr 4.847 T€) wurde mit dem zur Insolvenzsicherung an einen Trust übertragenen Vermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Der Zeitwert des CTA für Zeitwertkonten in Höhe von 9.976 T€ zu Anschaffungskosten in Höhe von 9.550 T€ (Vorjahr 5.878 T€ zu Anschaffungskosten in Höhe von 5.723 T€) übersteigt in Höhe von 1.598 T€ (Vorjahr 1.031 T€) den Wert der Verpflichtungen, sodass es zum Ansatz eines aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung gemäß § 246 Abs. 2 S. 3 HGB kommt.

Die Rückstellungen aus Zeitwertkonten belaufen sich nach der Verrechnung auf 0 T€ (Vorjahr 0 T€).

Das verrechnete Deckungsvermögen erzielte Erträge aus Zinsen, Dividenden und Kursentwicklung in Höhe von 344 T€ (Vorjahr 245 T€), die mit dem Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung für Zeitwertkonten in Höhe von 84 T€ (Vorjahr Abzinsungsertrag 107 T€) und dem Zinsertrag aus der Abzinsung der Rückstellungen für Zeitwertkonten aufgrund des Zinsänderungseffekts in Höhe von 167 T€ verrechnet wurden.

Der Saldo in Höhe von 427 T€ (Vorjahr 352 T€) wird unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

## Verbindlichkeiten

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	<b>31.12.2024</b> T€	<b>31.12.2023</b> T€
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b> Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	57	40
<b>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b> Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	21.715	24.494
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	24.804	29.686
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	622	605
davon Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b> Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.954	1.042
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b> Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	11.450	7.536
davon aus Steuern	8.696	3.271
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b> Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	72
<b>Summe</b>	<b>63.602</b>	<b>63.475</b>

## Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängige Einzelkunden. Es bestehen im Berichtsjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1 T€ (Vorjahr 0 T€). Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von insgesamt 18.104 T€ (Vorjahr 18.558 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

## Derivate

Im Rahmen des internationalen Geschäfts besteht zum 31. Dezember 2024 ein Vertrag, der in Fremdwährung abgeschlossen wurde. Gegen die damit verbundenen Währungsrisiken erfolgt eine Absicherung durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

Art, Umfang und Zweck	Buchwert	Bilanzposten	Beizulegender Marktwert	Bewertungsmethode
10 Devisentermingeschäfte zur Währungssicherung von 2.189,9 TUSD	0	–	T€ 117	Fair-Value-Methode

## Sicherungsgeschäfte (Angabe gemäß § 285 Nr. 23 HGB)

Angaben zu Bewertungseinheiten:

	Devisensicherung
Gesicherte Grundgeschäfte/ erwartete Transaktionen	USD-Forderungen aus Liefer- und Leistungsvertrag, dessen Erfüllung zu 100 % erwartet wird
Gesicherte Beträge	2.189.905,73 USD
Umfang der Absicherung	100 % der erwarteten Forderungen
Sicherungsinstrument	Devisentermingeschäft und Devisenswap
Abgesichertes Risiko	Sicherung Währungsrisiko USD – €; Vermeidung des Cashflow-Risikos durch negative Auswirkungen der Währungsentwicklung während der Laufzeit
Art der Bewertungseinheit	Mikro-Hedge
Höhe des abgesicherten Risikos zum Bilanzstichtag	2.189.905,73 USD werden zu 1.972.350,77 € gesichert. Im Vergleich der ursprünglichen Sicherungskurse mit der Bewertung der Terminkurse entsteht der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zum 31. Dezember 2024 ein Restrisiko in Höhe des Marktwerts von 116.507,47 €.
Grund für die Absicherung des Risikos	Durch den Einsatz der Sicherungsinstrumente erfolgt eine Fixierung des Währungskurses unabhängig von den Risiken der Kursveränderungen, wodurch Zahlungseingänge aus USD-Forderungen sicher prognostizierbar sind. Dabei wird das gleichlaufende USD-Grundgeschäft (Vertrag) mit dem gleichlaufenden USD-Sicherungsgeschäft (Devisenkurssicherung) währungsidentisch (USD) und zeitidentisch (Vertragslaufzeit) ausgestaltet.
Zeitraum der Absicherung	2017 bis Juni 2025
Methode zur Ermittlung der Effektivität der Sicherungsbeziehung	Critical-Terms-Match-Methode zum Abgleich der bewertungsrelevanten Parameter zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft

## F Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

	2024 T€	2023 T€
Inland	1.089.161	1.001.279
Europa	17.648	33.488
Übriges Ausland	5.070	1.397
<b>Summe</b>	<b>1.111.879</b>	<b>1.036.164</b>

Die Umsätze entfallen auf folgende Bereiche:

	2024 T€	2023 T€
Identification Systems (IDS)	631.789	544.768
Secure Digitalisation Solutions (SDS)	222.998	281.311
Cyber Security Systems (CSS)	170.275	115.681
Value Printing (VP)	84.462	92.283
Infrastructure & Service (I&S)	2.355	2.121
<b>Summe</b>	<b>1.111.879</b>	<b>1.036.164</b>

Sämtliche Vorjahresangaben beziehen sich auf die seit dem 1. Januar 2024 neu gegliederten Geschäftsbereiche.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 T€	2023 T€
Erträge aus dem Verbrauch von Rückstellungen	12.693	6.381
Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11.771	22.660
Sonstige periodenfremde Erträge	3.536	3.112
Andere sonstige betriebliche Erträge	2.753	3.061
Erträge aus Fördergeldern	1.048	1.497
<b>Summe</b>	<b>31.801</b>	<b>36.711</b>

Die sonstigen periodenfremden Erträge betreffen im Wesentlichen Aufwandserstattungen für Vorjahre in Höhe von 2.577 T€ (Vorjahr 1.896 T€) und Eingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen in Höhe von 762 T€ (Vorjahr 1.112 T€).

## Abschreibungen

In den Abschreibungen sind unter anderem Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung in Höhe von 157 T€ (Vorjahr 628 T€) enthalten. Weiterhin werden außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB in Höhe von 2.240 T€ (Vorjahr 265 T€) ausgewiesen, die im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen entfallen.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen:

	2024 T€	2023 T€
Instandhaltung	53.942	46.808
Fremde Personalkosten	32.065	33.441
Lizenzen	30.861	24.401
Beratungskosten inkl. Forschung und Entwicklung	27.885	24.570
Versandkosten	21.341	29.066
Mieten und Leasing	15.983	14.595
Aufwand für Garantieleistungen	10.882	2.374
Infrastrukturkosten	12.212	9.139
Zuführung zu Rückstellungen	9.474	2.877
Sonstige Gemeinkosten	8.468	8.819
Öffentlichkeitsarbeit	5.978	6.317
Reise- und Bewirtungskosten	5.614	4.513
Versicherungen	5.579	5.051
Sonstige Aufwendungen Personal	5.480	7.177
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	9.785	11.398
<b>Summe</b>	<b>255.549</b>	<b>230.546</b>

Die anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 3.504 T€ (Vorjahr 1.353 T€) und resultieren aus Forderungsverlusten in Höhe von 696 T€ (Vorjahr 980 T€), Verlusten aus Anlagenabgängen in Höhe von 649 T€ (Vorjahr 323 T€) und aus Auftragskorrekturen in Höhe von 1.811 T€ (Vorjahr 0 T€).

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es handelt sich im Wesentlichen um Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer. Aus Konsolidierungsmaßnahmen ergaben sich keine latenten Steuern.

Am 28. Dezember 2023 ist das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (sog. Mindeststeuergesetz) in Kraft getreten. Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH wird voraussichtlich nicht als ausgeschlossene Einheit

i. S. d. § 5 Mindeststeuergesetz gelten. Somit ist das Mindeststeuergesetz grundsätzlich auch auf die Bundesdruckerei Gruppe GmbH anzuwenden, da die Bundesdruckerei Gruppe GmbH in mindestens zwei von vier dem Geschäftsjahr unmittelbar vorhergehenden Geschäftsjahren jährliche Umsatzerlöse von über 750 Mio. € erwirtschaftet hat. Die Mindeststeuer gemäß § 101 Mindeststeuergesetz wird erstmals für das Jahr 2024 erhoben. Als Übergangsregelung sieht § 83 Mindeststeuergesetz vor, dass bei einer untergeordneten internationalen Betätigung die Unternehmensgruppe für fünf Jahre von der Mindeststeuer befreit ist. Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH ist im Sinne dieser Regelung lediglich untergeordnet international tätig, da sie neben dem Inland lediglich in zwei weiteren Ländern aktiv ist. Somit findet diese Ausnahmeregelung auch auf die Bundesdruckerei Gruppe GmbH Anwendung. Für das Berichtsjahr 2024 und die folgenden Jahre würde der Steueraufwand aus der Mindeststeuer bei Anwendung des Gesetzes damit 0,00 € betragen.

### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 302.997 T€ (Vorjahr 131.087 T€) beinhaltet den Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 303.054 T€ (Vorjahr 131.128 T€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 57 T€ (Vorjahr 40 T€).

### G Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€	Summe T€
Bestellobligo	91.885	45.789	0	137.675
Mietverträge	11.591	58.995	30.989	70.587
Gebäudeleasing	72	288	0	360
<b>Summe</b>	<b>103.549</b>	<b>105.073</b>	<b>30.989</b>	<b>208.621</b>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellten sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

	bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€	Summe T€
Bestellobligo	113.181	40.100	87	153.281
Mietverträge	10.886	41.414	11.011	52.300
Gebäudeleasing	294	337	0	631
<b>Summe</b>	<b>124.361</b>	<b>81.851</b>	<b>11.098</b>	<b>206.212</b>

Zum 31. Dezember 2024 ergeben sich Haftungsverhältnisse gegenüber Kreditinstituten aus der Inanspruchnahme von Avalen in Höhe von insgesamt 8,3 Mio. € (Vorjahr 16,3 Mio. €). Das Risiko einer Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt, da die Bundesdruckerei

Gruppe GmbH aus heutiger Sicht in der Lage sein wird, allen ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Auf Basis des Joint-Venture-Vertrags mit Giesecke & Devrient GmbH, München, bestehen in Zusammenhang mit der Veridos Eventualverbindlichkeiten der Bundesdruckerei Gruppe GmbH in Höhe von 45,0 Mio. € (Vorjahr 45,0 Mio. €) aus Gesellschaftersicherheiten. Aufgrund der finanziellen Verhältnisse bei der Veridos existieren zurzeit weiterhin keine Hinweise, dass die Bundesdruckerei Gruppe GmbH aus diesen Titeln in Anspruch genommen wird.

## H Sonstige Angaben

### Mitarbeitende

Zum Bilanzstichtag waren 4.431 (Vorjahr 4.261) Mitarbeitende (inklusive Verbeamtete, ohne Auszubildende, Werkstudierende und Personen, die ein Praktikum absolvieren) angestellt. Weiterhin waren zum Bilanzstichtag 80 (Vorjahr 65) Auszubildende sowie 119 (Vorjahr 124) Werkstudierende und Personen, die ein Praktikum absolvieren, beschäftigt.

	<b>2024</b> Durchschnitt 4 Quartale	<b>2023</b> Durchschnitt 4 Quartale
Arbeiter	839	815
Angestellte	3.544	3.291
Verbeamtete	1	1
<b>Summe</b>	<b>4.384</b>	<b>4.107</b>
Auszubildende	68	60
Werkstudierende und Personen, die ein Praktikum absolvieren	125	128
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.577</b>	<b>4.295</b>

Im Konzernverbund sind 11 Geschäftsführer und Geschäftsführerinnen angestellt.

## Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB zu dem berechneten Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers entfallen auf folgende Leistungen:

	2024 T€	2023 T€
Abschlussprüfungsleistungen	862	895
davon für Vorjahre	61	44
Andere Bestätigungsleistungen	316	37
davon für Vorjahre	42	0
Steuerberatungsleistungen	73	95
davon für Vorjahre	32	36
Sonstige Leistungen	0	83
davon für Vorjahre	0	6
<b>Summe</b>	<b>1.251</b>	<b>1.110</b>

### Geschäftsführung

**Dr. Stefan Hofsch**, Iffeldorf, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)

**Christian Helfrich**, München, Geschäftsführer (CFO)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gliedern sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Festgehalt €	Sonstige Bezüge €	Variable Vergütung €	Variable langfristige Vergütung* €	Summe €	Pensions- aufwand €
Dr. Stefan Hofsch	356.400,00	59.694,60	462.240,00	75.000,00	953.334,60	85.000,00
Christian Helfrich	290.500,08	4.305,60	376.800,00	45.075,00	716.680,68	85.000,00

#### \* Geschäftsführer Dr. Stefan Hofsch:

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive(LTI)-Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während jeweils dreier Geschäftsjahre. Die Wertentwicklung wird anhand eines EVA-Konzepts (Economic Value Added) ermittelt. Das nunmehr auszahlende und auf das Dienstjahr 2022 entfallende LTI bemisst sich nach der Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während der Geschäftsjahre 2022 bis 2024. Insgesamt erhält Herr Dr. Stefan Hofsch eine LTI-Zahlung von 75.000 € (LTI-2022-Anspruch abzüglich bereits erhaltener LTI-2022-Abschlagszahlung).

### \* Geschäftsführer Christian Helfrich:

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive(LTI)-Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während jeweils dreier Geschäftsjahre. Die Wertentwicklung wird anhand eines EVA-Konzepts (Economic Value Added) ermittelt. Der nunmehr auszuzahlende und auf das Dienstjahr 2022 entfallende LTI bemisst sich nach der Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während der Geschäftsjahre 2022 bis 2024. Insgesamt erhält Herr Dr. Christian Helfrich eine LTI-Zahlung von 45.075 € (LTI-2022-Anspruch abzüglich bereits erhaltener LTI-2022-Abschlagszahlung).

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung setzten sich im Vorjahr wie folgt zusammen:

	<b>Festgehalt</b> €	<b>Sonstige</b> <b>Bezüge</b> €	<b>Variable</b> <b>Vergütung</b> €	<b>Variable</b> <b>langfristige</b> <b>Vergütung</b> €	<b>Summe</b> €	<b>Pensions-</b> <b>aufwand</b> €
Dr. Stefan Hofschien	330.000,00	65.795,52	428.000,00	75.000,00	898.795,52	85.000,00
Christian Helfrich	254.350,02	12.916,80	323.000,00	33.000,00	623.266,82	85.750,00

Die Versorgungsbezüge der ehemaligen Geschäftsführer betragen im Berichtsjahr 422 T€ (Vorjahr 418 T€).

### Aufsichtsrat

#### Anteilseignervertretung

**Dr. Kai Beckmann**, Darmstadt (Vorsitzender)

Mitglied der Geschäftsleitung, CEO Electronics, Merck KGaA

**Prof. Dr. Claudia Eckert**, Garching b. München

Professorin an der TU München, Lehrstuhl für Sicherheit in der Informatik;

Direktorin des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC)

**Barbara Kluge**, Berlin

Ministerialdirigentin, Ständige Vertretung des Abteilungsleiters CI – Cyber- und Informationssicherheit, Bundesministerium des Innern und für Heimat

**Martina Koederitz**, Stuttgart

Diplom-Betriebswirtin (BA), selbstständig

**Stefan Ramge**, Berlin

Ministerialdirektor, Abteilung Beteiligungen, Bundesimmobilien und Privatisierungen, Bundesministerium der Finanzen

**Petra von Wick**, Brühl

Präsidentin der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, Deutsche Bundespost

## Arbeitnehmervertretung

**Marcus Pfaff**, Berlin (stellvertretender Vorsitzender)

Konzernbetriebsratsvorsitzender der Bundesdruckerei Gruppe GmbH und  
Betriebsratsvorsitzender der Bundesdruckerei GmbH

**Sonja Jung**, Kirchheim bei München

Technisch-strategische Kunden- & Partnermanagerin, genua GmbH

**Andreas Köhn**, Berlin

Gewerkschaftssekretär, Bereich Medien, Kunst und Industrie, Landesbezirk  
Berlin-Brandenburg, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) (bis 31. Dezember 2024);  
Rentner (seit 1. Januar 2025)

**Kirsten Langen**, Berlin

Senior Expert, Geschäftsfeldstrategie, Bundesdruckerei GmbH

**Rachel Marquardt**, Berlin

Bereichsleiterin Tarifpolitik, Druck, Verlage, Bundesverwaltung,  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

**Dirk Straßburger**, Berlin

Senior Vice President Finance, Bereichsleiter, Bundesdruckerei GmbH

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats ohne Spesen und Reisekosten in Höhe von  
90 T€ (Vorjahr 94 T€) setzen sich wie folgt zusammen (Ausweis erfolgt brutto):

<b>Aufsichtsrat</b>	<b>Jahresvergütung</b> €	<b>Sitzungsgelder</b> €
Dr. Kai Beckmann	12.000,00	2.000,00
Prof. Dr. Claudia Eckert	6.000,00	400,00
Barbara Kluge	0,00	0,00
Martina Koederitz	6.000,00	1.600,00
Stefan Ramge	6.000,00	1.400,00
Petra von Wick	6.000,00	1.600,00
Marcus Pfaff	9.000,00	1.200,00
Sonja Jung	6.000,00	800,00
Andreas Köhn	6.000,00	1.600,00
Kirsten Langen	6.000,00	1.600,00
Rachel Marquardt	6.000,00	800,00
Dirk Straßburger	6.000,00	2.200,00
<b>Summe</b>	<b>75.000,00</b>	<b>15.200,00</b>

## Ergebnisverwendung

Es ist vorgesehen, einen Betrag in Höhe von 23.155 T€ auszuschütten.

## Konzernabschluss

Der von der Bundesdruckerei Gruppe GmbH für den größten und den kleinsten Unternehmenskreis aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 ist beim Unternehmensregister ([www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de)) erhältlich.

## Befreiung von Tochterunternehmen von den Offenlegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs

Die nachfolgenden Tochterunternehmen beabsichtigen, von der Möglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch zu machen und ihren Jahresabschluss nicht offenzulegen: Bundesdruckerei GmbH, Maurer, D-Trust, genua und Xecuro.

Weiterhin beabsichtigen die folgenden Tochterunternehmen, von der Möglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch zu machen und auf die Erweiterung des Jahresabschlusses um einen Anhang (§ 284 HGB) sowie auf die Aufstellung eines Lageberichts (§ 289 HGB) zu verzichten: Maurer, D-Trust, genua und Xecuro.

## Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, haben sich nicht ergeben.

Berlin, den 12. Mai 2025



**Dr. Stefan Hofschien**

Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)



**Christian Helfrich**

Geschäftsführer (CFO)

# Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2024

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	01.01.2024 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Währungs- differenzen €	31.12.2024 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.869.511,82	2.370.898,99	202.914,75	521.665,09	26.170,43	44.947.830,90
2. Geschäfts- oder Firmenwert	831.933.171,44	1,34	0,00	0,00	0,00	831.933.172,78
3. Geleistete Anzahlungen	839.556,30	1.371.729,61	-202.914,75	0,00	0,00	2.008.371,16
	875.642.239,56	3.742.629,94	0,00	521.665,09	26.170,43	878.889.374,84
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	271.326.742,80	5.194.295,76	2.965.575,60	294.032,91	10.851,34	279.203.432,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	327.401.830,66	7.927.386,02	13.994.744,18	5.729.228,77	27.502,67	343.622.234,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	167.031.028,15	41.566.252,90	4.292.413,53	5.022.868,23	4.019,52	207.870.845,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	60.049.608,56	49.080.815,99	-21.252.733,31	2.405.236,45	0,00	85.472.454,79
	825.809.210,17	103.768.750,67	0,00	13.451.366,36	42.373,53	916.168.968,01
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	9.858.916,16	0,00	0,00	1.654.400,00	0,00	8.204.516,16
2. Beteiligungen	5.161.082,55	0,00	0,00	0,00	0,00	5.161.082,55
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.058.117,65	19.367.134,39	0,00	0,00	0,00	39.425.252,04
	35.078.116,36	19.367.134,39	0,00	1.654.400,00	0,00	52.790.850,75
	<b>1.736.529.566,09</b>	<b>126.878.515,00</b>	<b>0,00</b>	<b>15.627.431,45</b>	<b>68.543,96</b>	<b>1.847.849.193,60</b>



# Konzern-Kapitalflussrechnung 2024

Beträge in €	2024	2023
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>173.303.158,48</b>	<b>160.407.215,62</b>
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	61.263.704,62	63.476.080,66
+/- At-Equity-Aufwand/-Ertrag	1.654.400,00	-1.821.327,77
+/- Zinsaufwand inklusive Pensionszinsen/Zinserträge	-21.607.168,38	-15.557.460,23
+ Ertragsteueraufwand	84.681.867,50	67.029.661,19
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-21.620.171,29	-17.417.629,96
+ Auszahlung für Investitionen in das Deckungsvermögen/CTA	39.091.551,15	21.484.059,71
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	649.168,94	311.023,52
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	32.828.654,18	-10.557.293,35
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.099.039,46	-60.162.853,79
- Ertragsteuerzahlungen	-82.617.075,64	-67.084.167,87
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>282.727.129,02</b>	<b>140.107.307,73</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.176.312,12	611.338,55
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-103.768.750,67	-77.222.796,15
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.742.628,60	-4.204.609,23
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	9.102.791,31
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-19.367.134,39	-5.000.000,00
- Auszahlung für Investitionen in das Deckungsvermögen/CTA (-)	-39.091.551,15	-21.484.059,71
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	60.000.000,00	0,00
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	0,00	-260.000.000,00
+ Erhaltene Zinsen	13.712.351,18	10.161.928,17
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-91.081.401,51</b>	<b>-348.035.407,06</b>
- Gezahlte Zinsen	-1.227.564,00	-759.286,53
- Gezahlte Dividendenzahlungen an die Gesellschafterin	-18.508.224,00	-14.109.417,00
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-19.735.788,00</b>	<b>-14.868.703,53</b>
+ Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
<b>Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>171.909.939,51</b>	<b>-222.796.802,86</b>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	131.087.390,98	353.884.193,84
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>302.997.330,49</b>	<b>131.087.390,98</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Bestand flüssiger Mittel	303.054.248,37	131.127.681,17
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-56.917,88	-40.290,19
<b>= Finanzmittelfonds</b>	<b>302.997.330,49</b>	<b>131.087.390,98</b>

# Konzerneigenkapitalspiegel 2024

Eigenkapital des Mutterunternehmens									
	Gezeichnetes Kapital Abs. 2 Nr. 4 HGB €	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB €	Andere Gewinnrücklagen €	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung €	Verlustvortrag/ Gewinnvortrag €	Ausschüttung €	Konzernjahresüberschuss €	Summe €	
<b>Stand am 01.01.2023</b>	11.100.000,00	353.229.536,81	0,00	-68.984,95	-2.837.233,14	-20.000.000,00	128.890.580,73	470.313.899,45	
Umbuchung Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	-20.000.000,00	20.000.000,00	0,00	0,00	
Abfluss Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.109.417,00	0,00	-14.109.417,00	
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	128.890.580,73	0,00	-128.890.580,73	0,00	
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	329.117,58	0,01	0,00	0,00	329.117,59	
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	160.407.215,62	160.407.215,62	
<b>Stand am 31.12.2023</b>	11.100.000,00	353.229.536,81	0,00	260.132,63	106.053.347,60	-14.109.417,00	160.407.215,62	616.940.815,66	
<b>Stand am 01.01.2024</b>	11.100.000,00	353.229.536,81	0,00	260.132,63	106.053.347,60	-14.109.417,00	160.407.215,62	616.940.815,66	
Umbuchung Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.109.417,00	14.109.417,00	0,00	0,00	
Abfluss Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-18.508.224,00	0,00	-18.508.224,00	
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	160.407.215,62	0,00	-160.407.215,62	0,00	
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	84.411,01	0,00	0,00	0,00	84.411,01	
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	173.303.158,48	173.303.158,48	
<b>Stand am 31.12.2024</b>	11.100.000,00	353.229.536,81	0,00	344.543,64	252.351.146,22	-18.508.224,00	173.303.158,48	771.820.161,15	

	Konzern- eigenkapital
	€
<b>Stand am 01.01.2023</b>	<b>470.313.899,45</b>
Umbuchung Ausschüttung	0,00
Abfluss Ausschüttung	-14.109.417,00
Ergebnisvortrag	0,00
Übrige Veränderungen	329.117,59
Konzernjahresüberschuss	160.407.215,62
<b>Stand am 31.12.2023</b>	<b>616.940.815,66</b>
<b>Stand am 01.01.2024</b>	<b>616.940.815,66</b>
Umbuchung Ausschüttung	0,00
Abfluss Ausschüttung	-18.508.224,00
Ergebnisvortrag	0,00
Übrige Veränderungen	84.411,01
Konzernjahresüberschuss	173.303.158,48
<b>Stand am 31.12.2024</b>	<b>771.820.161,15</b>

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bundesdruckerei Gruppe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns

erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den gesonderten nicht finanziellen Bericht nach § 289 b Abs. 3 HGB und § 315 b Abs. 3 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in

allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, darüber ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den

zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 12. Mai 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Thomas Kieper**

Wirtschaftsprüfer

**Dierk Schultz**

Wirtschaftsprüfer

# Impressum

## Lagebericht und Jahresabschluss 2024

**Herausgeber (V. i. S. d. P.)/****Verleger (zugleich Inhaber****ausschließlicher Nutzungsrechte)**

Bundesdruckerei Gruppe GmbH

Antonia Maas

Kommandantenstraße 18

10969 Berlin

www.bdr.de

Tel.: 030 2598-0

E-Mail: info@bdr.de

**Handelsregisternummer**

AG Berlin-Charlottenburg, HRB 80443

**Umsatzsteuer-ID-Nummer**

DE813210005

**Jahr der ersten Veröffentlichung**

2025

**Ort der ersten Veröffentlichung**

Berlin

**Layout & Reinzeichnung**

Tanja Lutz, Profilwerkstatt GmbH,

Darmstadt

**Projektleitung und CvD**

Melisa Düzova und Dr. Meike Gratz,

Profilwerkstatt GmbH, Darmstadt

**Projektmanagement**

Dr. Shirley Bortfeldt-Herkendell

Bundesdruckerei GmbH

**Deutsches Lektorat**

Textklinik® GmbH,

Düsseldorf

**Übersetzung und englisches Lektorat**

DALTON-STEIN & WITGREBE GbR, Berlin

**Verwendete Schriften**

bdr Sans

Erscheinungsweise: jährlich

© 2025 Bundesdruckerei GmbH

**Information zum Urheberrecht**

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation und aller in ihr enthaltenen, durch das Urheberrecht oder durch andere Gesetze geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bundesdruckerei GmbH unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Speicherung oder Verarbeitung der Publikation in Datenbanken ohne Zustimmung der Bundesdruckerei unzulässig.